



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzender:
Jörg Spengler

E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 27.01.2021 um 19.30 Uhr,
im Theatersaal des Salesianums, Eingang Sieboldstr. 13

Sitzungsbeginn:	19.40 Uhr
Sitzungsende:	20.47 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	25 ab ca. 19.36 Uhr: 26 (Frau Goldstein)
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau von Soden
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Stäbler, Herr Bohl, Frau Belliveau

Vorgesehene Tagesordnung:

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Spengler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Da die Sitzungen pandemiebedingt nach wie vor auf ein Mindestmaß beschränkt werden sollen, schlägt Herr Spengler vor, die Sitzung um spätestens 21.30 Uhr zu beenden.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- A-Teil, TOP 5.13: Digitale Zusammenarbeit (Antrag Au-Haidhauser Mitte)
- A-Teil, TOP 5.14: Videokonferenzsystem für Bezirksausschüsse (fraktionsübergreifender Antrag)
- A-Teil, TOP 5.15: Digitalisierung im Planungsreferat (fraktionsübergreifender Antrag)
- UA Kultur, zu TOP 4: Nutzung Toilettenhäuschen (Antrag Herr Dr. Stanzel)
- UA Kultur, TOP 5: Kunst im öffentlichen Raum mit einer kreativen StauSchall-Wand am Halt 58 Kolumbusplatz

Folgende Anfragen werden von der Tagesordnung abgesetzt:

A-Teil, TOP 5.1

A-Teil, TOP 5.10

Einstimmig Zustimmung

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung

- Sitzung vom 09.12.2020:

Herr Werner stellt zum TOP 2.3 im UA Planung klar, dass der BA nicht grundsätzlich Aufzüge ablehnt, da diese für Menschen mit Behinderung unabdingbar sind.

Dem Protokoll wird einstimmig zugestimmt.

- Sitzung vom 18.11.2020:

Dem Protokoll wird einstimmig zugestimmt.

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

keine Wortmeldungen

5. Anträge der Fraktionen

Die Anträge werden aus Zeitgründen nicht vorgestellt.

5.1 Metzgerstr. 5: Ergebnis des Ausschreibungsverfahrens (Anfrage)

Der Antrag wurde zurückgezogen.

5.2 Planung Radschnellwege: Bezirksausschüsse frühzeitig beteiligen

Frau Schaumberger schlägt Vertagung in den UA Mobilität vor.
Dem wird einstimmig zugestimmt.

5.3 Unterstützungsbusse der Linie 54 verlängern

Einstimmig Zustimmung

5.4 Wegeverbindung Maximiliansbrücke – Praterinsel

Einstimmig Zustimmung

5.5 Schutz für Igel in den Maxanlagen

Einstimmig Zustimmung

5.6 Das Vergabeverfahren für Fördermittel aus dem Stadtbezirksbudget wird sachge-
rechter und transparenter gestaltet

Einstimmig Zustimmung

Frau Schmitz und Herr Werner übernehmen das Controlling.

Einstimmig Zustimmung

5.7 Verkehrswende konkret: Klenzesteg schnellstmöglich realisieren

Mehrheitlich (1 Gegenstimme) Zustimmung

5.8 Corona-Parkregelungen überarbeiten

Herr Haeusgen bittet den Antrag nur für den Bereich des 5. Stadtbezirks zu stel-
len.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

5.9 Trambahnbau/Baumpflanzungen in der Welfenstraße (Anfrage)

Mehrheitlich (1 Gegenstimme) Zustimmung

5.10 ~~Nutzung des Motoramas als Stadtteilbibliothek (Anfrage)~~

Der Antrag wurde zurückgezogen.

5.11 Modernisierung der Postwiese

Mehrheitlich (3 Gegenstimmen) Zustimmung

5.12 Das Mobilitätsreferat wird aufgefordert, bis 2024 für die Stadtteile Au und Haidhau-
sen je ein lokales Mobilitätskonzept mit Nahmobilitätsschwerpunkt zu entwerfen

Frau Goldstein schlägt Vertagung in den UA Mobilität vor.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

N 5.13 Digitale Zusammenarbeit auf Stadtbezirksebene stärken !

Frau Wolf bittet, den Antrag zurückzuziehen: Punkt 1 bezieht sich auf die Bereitstellung von Videokonferenzsystemen; dies wird bereits im fraktionsübergreifenden Antrag TOP 5.14 gefordert. Der Punkt 2 bezieht sich auf die Errichtung einer Plattform zur gemeinsamen Arbeit an und zum Austausch von Textdokumenten; diese Möglichkeit liegt mit Alfresco bereits vor.

Herr Werner hält den Antrag aufrecht und sieht ihn als flankierenden Antrag zu TOP 5.14.

Der Antrag wird mehrheitlich (11 Gegenstimmen) abgelehnt.

N 5.14 Videokonferenzsystem für Bezirksausschüsse bereitstellen

Frau Schaumberger fordert, dass Webex auch für BA-Mitglieder zur Verfügung gestellt wird.

Einstimmig Zustimmung

N 5.15 Digitalisierung im Planungsreferat jetzt vorantreiben

Frau Wolf teilt mit, dass dazu aktuell eine Beschlussvorlage für den Stadtrat vorliegt. Sie schlägt vor, den Antrag wie folgt zu ergänzen: Dazu soll die Digitalisierung der Bauakten in der LBK vorangetrieben werden.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

6. Unterrichtungen

6.1 Allgemeine Unterrichtungen

6.1.1 Mehrjahresinvestitionsprogramms für die Jahre 2020-2024
Maßnahmen im Bereich des Kommunalreferates
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01922

Kenntnisnahme

6.1.2 Unterausschüsse auch virtuell tagen lassen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01357, BA 22 Aubing-Lochhausen-Langwied

Kenntnisnahme

6.2 Infoblatt

6.2.1 Infoblatt 01/21

Kenntnisnahme

B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen

I. Bericht der Beauftragten

Herr Pinkow berichtet von der AG der Kinderbeauftragten aus den BAs.
Er wird sich mit dem Ansprechpartner der Erzdiözese treffen.
Nächstes Treffen zum Weltspieltag ist am 10.02.2021.

Herr Werner ist jetzt im Beraterkreis barrierefreies Planen und Bauen. Er erhält damit u.a. frühzeitig Informationen aus den Stadtvierteln.

Frau Meyer bittet das Thema Bewerbung zum REGSAM-Schwerpunktthema INKLUSION nochmal im UA Soziales zu behandeln und Kontakt im Viertel aufzunehmen.

Herr Meyer berichtet auf Anfrage von der Funktion des Seniorenbeirats.

II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget
Initiative "Wir erklären dir die Welt in 15 Minuten"
Die "Wir erklären dir die Welt in 15 Minuten!"-Show vom 13.01. - 15.12.2021
2.840,00 € / Az. 0262.0-5-0321
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02376

Die Antragstellerin wohnt im Stadtgebiet Au-Haidhausen und plant zusammen mit dem Musiker Titus Waldenfels die Erstellung eines Online-Formats bezüglich „tagesaktueller und stadtviertelbezogener“ Sendungen, „ernst und komisch“. Allmonatlich soll das Format 15minütig auf Sendung gehen mit Wort, Bild, Musik und einem jeweiligen Gast. „Unsere Gäste werden aus dem Stadtteil sein, wir wollen einen Bezug zu Zeit und Raum schaffen, zur unmittelbaren Umgebung.“
Ende des Jahres sollen die Berichte zu einer Art Jahreschronik zusammen gefasst werden. Ein Finanzkonzept für 12 Sendungen liegt inklusive Eigenanteil (1.000,-) bei.

Der UA begrüßt die Idee und empfiehlt Zustimmung zum Budgetantrag (2.840,-).
Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

2. Maßnahmen gegen Graffiti
Punkt a) des Antrags
Bürgeranliegen

Dem UA liegt ein Antrag von Herrn Dr. Klaus Maier bezüglich Graffiti - gemeint sind Schmierereien und wildes Sprayen - an Hauswänden und an den Lärmschutzwällen der Bahnlinien vor.

Der UA verweist auf seine Beschlüsse vom 2. 12. 2020 (Graffiti Gestaltung Tassiloplatz, Zustimmung in der Vollversammlung vom 9. 12. 2020) und macht deutlich, dass derzeit auf Grund der Corona Pandemie keine Besprechungen mit Vertretern der Verwaltung vor Ort oder im UA möglich sind (s. a. Schreiben des Gartenbauamtes).

Der UA empfiehlt deshalb, das Bürgerschreiben an die zuständige Verwaltung/ Baureferat/Gartenbau weiter zu leiten mit der Bitte um eine diesbezügliche Stellungnahme.

Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

3. Antrag zur Ausgestaltung der Kulturtage 2021

Die UA-Mitglieder Herbert Liebhart und Hermann Wilhelm nehmen als Unterzeichner des diesbezüglichen Direktoriums-Antrags (siehe Beschluss des BA 5 in der Vollversammlung am 9. 12 2020) wegen „persönlicher Beteiligung“ im Sinne von §13 der BA-Geschäftsordnung an der Diskussion und Abstimmung nicht teil. Hermann Wilhelm übergibt für diesen Punkt die Sitzungsleitung nach Vorschlag an Dr. Franz Klug.

Frau Goldstein ist anwesend und erläutert nachfolgende Antragspunkte:

- Der UA Kultur erarbeitet im Februar/März/April 2021 ein gerechtes und transparentes Konzept für die Vergabe der Teilnahme an den Kulturtagen 2021 und die entsprechende finanzielle Förderung. Es wird eine Bewerbungsfrist festgelegt.- Bei der Vergabe wird mindestens ein/eine behinderte Künstler/In berücksichtigt.
- Bei der Vergabe werden zwei Kinder-/ Jugendbands berücksichtigt.-Bei der Vergabe werden zwei Künstler/Innen mit Migrationshintergrund berücksichtigt.
- Bei der Vergabe werden 50 % weibliche Künstlerinnen berücksichtigt.- Drei Konzerte/Veranstaltungen finden am Maria Hilf Platz statt.

Dazu liegt eine diesbezügliche von Mitgliedern des UA erarbeitete Stellungnahme vor:

Der UA Kultur nimmt die Vorschläge zur Ausgestaltung der Kulturtage 2021 von Ulrike Goldstein dankend zur Kenntnis. Dass behinderte Künstlerinnen und Künstler berücksichtigt werden, war für die Organisatoren der Kulturtage auch bisher selbstverständlich (siehe u. a. die Veranstaltung mit Max Dorner, „Käptn Wheelchair in Haidhausen“). Ebenso selbstverständlich berücksichtigen die Organisatoren Künstlerinnen und Künstler mit Migrationshintergrund und streben Gendergerechtigkeit an.

Was Veranstaltungen mit Kinder-/Jugendbands angeht wird deutlich gemacht, dass die Mittel laut Projektantrag und Beschluss am 9. 12. 2020 auf Grund der Corona-Krise zur Förderung von Künstlerinnen und Künstlern und somit für beruflich als Kulturschaffende tätige aus den Stadtteilen Au und Haidhausen gedacht sind. Sollten sich Künstlerinnen oder Künstler aus der Au mit dem Wunsch der Besspielung des Mariahilfplatzes melden, können solche Projekte selbstverständlich unterstützt werden. Die Initiative tritt aber auch in in diesem Fall - mit Ausnahme der geplanten Veranstaltungen am BA-Standl am Weißenburger Platz - nicht (!) als Veranstalter auf.

Die Kulturtage Au-Haidhausen sollen vom 16. Juli 2021 bis 14. August 2021 stattfinden. Bis zum 31. März 2021 können sich alle Kulturschaffenden in Au-Haidhausen bewerben. Die Bewerbung kann entweder bei der Geschäftsstelle Ost oder bei den Mitgliedern des Unterausschusses Kultur eingereicht werden. Die Haidhauser Nachrichten haben über diese Möglichkeit in ihrer letzten Ausgabe schon berichtet. Erste Anmeldungen - auch über die BA-Geschäftsstelle - liegen vor.

Verpflichtende Auflagen bei der Vergabe der Auftritte werden abgelehnt, weil dies mit den begrenzten Mitteln weder organisatorisch noch zeitlich insbesondere auch vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Corona-Pandemie nicht zu stemmen wäre, und somit die Durchführung der Veranstaltungsreihe insgesamt gefährden würde. Der UA Kultur plant daher - wie im Dezember ausgeführt - die Kulturtage Au-Haidhausen 2021 auf der Basis der erfolgreichen Veranstaltungen vom Vorjahr.

Die Stellungnahme der UA-Mitglieder wird nach 30minütiger Debatte einstimmig beschlossen. Die UA-Mitglieder Herbert Liebhart und Hermann Wilhelm nehmen als Unterzeichner des diesbezüglichen Direktoriumsanhtrags (siehe Beschluss des BA 5 in der Vollversammlung am 9. 12 2020) wegen „persönlicher Beteiligung“ im Sinne von §13 der BA-Geschäftsordnung an der Abstimmung nicht teil.

Nach Abschluss des TOP (3) übernimmt der UA-Vorsitzende wieder die Versammlungsleitung.

Einstimmig Zustimmung, Herr Wilhelm und Herr Liebhart enthalten sich der Abstimmung wegen persönlicher Beteiligung.

4. (Zwischen-) Nutzungen Haidhausen
Bürgeranliegen

Bezüglich einer Nutzung des Maximilianswerkes zusätzlich zu seiner Funktion als noch sich in Betrieb befindlichem Elektrizitätswerk liegen inzwischen mehrere Anträge vor. Da der UA zur Zeit zu seinen Sitzungen wegen Corona-Pandemie keine Gäste empfangen kann, muss der TOP vertagt werden. Die Antragsteller bezüglich „Flößereimuseum“ wurden informiert. Die BA-Geschäftsstelle wird gebeten, auch in den anderen diesbezüglichen Fällen die Antragssteller zu informieren.

Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

N => dazu: Nutzung Toilettenhäuschen am Gasteig / Antrag Dr. Arnost Stanzel

Der BA 05 möge beschließen:

Die zuständigen Referate der Stadt München werden aufgefordert, für das Toilettenhaus hinter dem Gasteig in der Kellerstraße an der Ecke zur Preysingstraße folgende Nutzungsmöglichkeiten zu prüfen:

- a) eine Wiederinstandsetzung als Toilettenanlage
- b) die Einrichtung einer Mikrokunstaustellungshalle
- c) die Instandsetzung und künstlerische Gestaltung der Außenwände

Begründung:

Seit Jahren erfüllt das Toilettenhaus seine ursprüngliche Funktion nicht mehr und verfällt zusehends. Das Pissoir am Holzplatz (vgl. <https://www.muenchen.de/sehenswuerdigkeiten/the-pissoir-holzplatz.html>) zeigt, wie solche Orte sinnvoll umgenutzt bzw. umgestaltet werden können. Sollte eine Umgestaltung mit der Renovierung des Gasteig kollidieren, sollte nichtdesto trotz bereits jetzt angefangen werden, die zukünftige Nutzung zu planen.

Der UA erinnert an frühere Diskussionen zu diesem Thema und befürwortet den Antrag. *Einstimmig.*

Einstimmig Zustimmung

N 5. Kunst im öffentlichen Raum mit einer kreativen StauSchallWand am Halt 58 Kolumbusplatz Ortstermin mit dem BA 18 vom 18.01.2021

Am Ortstermin „Kolumbusplatz“ nehmen der BA-Vorsitzende Jörg Spengler und der UA-Kultur-Vorsitzende Hermann Wilhelm teil. Beim Ortstermin wird das Kunstprojekt/Schallschutzwand in Anwesenheit des Künstlers noch einmal vorgestellt und erörtert. Alle Anwesenden stehen dem Projekt (aus Autoteilen bestehende und künstlerisch gestaltete Schallschutzwand in Zusammenarbeit mit interessierten Bürgern und in der Umgebung sich befindenden Institutionen, sowie begrünte Rückwand) aufgeschlossen gegenüber.

Da von Mitgliedern des BA 18 um eine eilige Stellungnahme zum vom Künstler/Architekten Martin Kieser geplanten und entwickelten Kunstprojekt gebeten wurde und das Objekt ohnehin auf dem Gebiet des benachbarten Bezirksausschusses liegt, hat der UA keine Einwände. Der UA Vorsitzende empfiehlt analog eines Vorgesprächs mit dem BA-Vorsitzenden als Stellungnahme „Kenntnisnahme“.

Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget
ASZ Au
Freies W-LAN für Besucher*innen in 2021
526,95 € / Az. 0262.0-5-0318
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02266

Das ASZ Au beantragt für das Jahr 2021 die Übernahme der Kosten für das WLAN für drei Router, mit denen Senior*innen in den Räumen des ASZ in der Balanstraße kostenfreies WLAN nutzen können. Mit Unterstützung des BA konnten im letzten Jahr neben dem kostenfreien WLAN Tablets und Laptops zur Verfügung gestellt werden, an denen die Besucher*innen lernen und üben können. Das ASZ wird von der Landeshauptstadt München finanziert (Räumlichkeiten und Personal) und verfügt nicht über Eigenmittel.

Bei einem Telefonat mit der Leiterin des ASZ erfuhr Frau Lankes, dass die Router-Kosten für das erste Jahr (2020) ebenfalls vom BA 05 übernommen worden waren.

Ursprünglich war geplant, über den Träger die Übernahme in die Regelförderung für den nächsten Drei-Jahres-Haushalt zu beantragen. Nun wurde allerdings wegen Corona der aktuelle Haushalt um ein Jahr verlängert, so dass die Aufnahme in die Regelförderung erst ab 2022 beantragt werden kann und soll.

Das Direktorium bestätigt mit Schreiben vom 23.12.2020, dass die Voraussetzungen für die Gewährung des Zuschusses vorliegen und ein Zuschuss in beantragter Höhe gewährt werden kann. Die Mittel wären vorhanden.

Empfehlung des UA:

Der UA empfiehlt die letztmalige Bezuschussung in beantragter Höhe zur Überbrückung im Jahr 2021. Der BA geht davon aus, dass ab 2022 eine Finanzierung über die Regelförderung der LHM erfolgen wird.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 1.2 Entwurf Formular zur Detailauskunft für Zuschüsse aus dem Budget des BA 5

Der fraktionsübergreifende Antrag schlägt eine Ergänzung des bisherigen Vergabeverfahrens durch ein zusätzliches Formular (Detailauskunft) vor. Anträge ab einer Antragssumme von 3.500 € sollen persönlich im jeweiligen UA vorgestellt werden. Die Vergabe wird regelmäßig evaluiert.

Der Antrag und das Formular wurden in enger Abstimmung mit den Fraktionen erarbeitet.

Empfehlung des UA:

Der UA empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

2. **Anhörungen**

2.1 Kinderaktionen des AKA e.V. auf der Postwiese am 25.04.2021

Der Verein „Offene Kindersozialarbeit des AKA e.V.“ möchte am 25. 04.2021 von 14 – 18 Uhr auf der Postwiese das jährliche internationale Kinderfest Çocuk Bayramı mit diversen Angeboten durchführen.

Veranstalter ist die Offene Kindersozialarbeit des AKA – Aktiv für interKulturellen Austausch e.V. in Kooperation mit Açılım, dem Bund türkischer Frauen in Bayern BTKB, und dem ProjektLaden Haidhausen international mit freundlicher Unterstützung des Migrationsbeirates der Landeshauptstadt München.

Geboten werden spezielle Aktionen für Kinder aller Altersgruppen (z.B. Hüpfburg, Basteln, Kinderschminken). Über den Nachmittag verteilt, treten Kindertanzgruppen aus verschiedenen Kulturkreisen, sowie lokale Gruppen aus Haidhausen auf. Dieses Jahr wird auch Marias Puppentheater zusätzlich für viel Freude sorgen.

Getränke, Snacks und Kuchen gibt es zum Selbstkostenpreis am Café-Stand.

Empfehlung des UA:

Der UA empfiehlt Befürwortung der Veranstaltung.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

2.2 Kinderaktionen des AKA e.V. auf der Postwiese am 21.07.2021

Der Verein „AKA e.V. – Aktiv für interkulturellen Austausch e.V.“ möchte am 21. 07.2021 von 15 – 18 Uhr auf der Postwiese ein Schul-Abschluss-Fest für Kinder- und Jugendliche durchführen (siehe auch Mail-Anhang).

Das Schul-Abschluss-Fest ist ein offenes Angebot von Motiv5 – Mobile, Offene Kinder- & Jugendarbeit zur Teilhabe im Viertel Haidhausen / Au (ein Projekt vom AKA e.V. – Aktiv für interKulturellen Austausch e.V.), das seit 20 Jahren in Haidhausen auf der Postwiese im Sommer, als Abschluss für alle Schüler und Schülerinnen im Alter von 6 – 16 Jahren stattfindet. Die Aktion wird von Regsam bezuschusst. Von MobilSpiel e.V. werden verschiedene Gerätschaften ausgeliehen, zusätzlich werden eine Kreativaktion und eine Sonderaktion (z.B. zu alltagsrelevanten aktuellen Themen wie das Thema Frieden) angeboten.

Die Aktion wird von hauptamtlichen Mitarbeiter*innen des AKA e.V. sowie Honorarkräften betreut. Circa 50 – 100 Kinder, Jugendliche und auch Väter und Mütter aus Haidhausen nehmen teil.

Aufgrund der aktuellen Covid19-Pandemie wird das Angebot an die aktuellen Auflagen angepasst.

Empfehlung des UA:

Der UA empfiehlt Befürwortung der Veranstaltung.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

2.3 Bewerbung zum REGSAM-Schwerpunktthema INKLUSION ab 2021

Der BA5 kann sich (wie alle Stadtbezirke) für das REGSAM-Schwerpunktthema Inklusion bewerben. Unter allen Bewerbungen wird ein Stadtbezirk ausgewählt, in dem das Thema Inklusion intensiviert bearbeitet werden soll.

Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf der Beteiligung von Menschen mit körperlichen oder seelischen Beeinträchtigungen liegen, die als Expert*innen fungieren sollen. Wesentliche Bausteine des Projekts sind zum Beispiel: Sensibilisierung und Aufklärung über Inklusionsbedarfe, Aufbau einer Interessensvertretung, Verbesserung der Barrierefreiheit, Aufzeigen institutioneller Barrieren.

Die Bewerbung erfolgt durch Ausfüllen des beigefügten Fragebogens. Für die Bewerbung muss eine Kontaktperson im BA genannt werden. Bewerbungsschluss ist der 28.02.2021.

Empfehlung des UA:

Der UA empfiehlt, den Punkt zunächst zu vertagen.

Der UA bewertet dieses Schwerpunktthema insbesondere für das neu erschlossene Paulanergelände als interessant. Herr Werner bietet an, Kontakt zu Herrn Rippl (JoMa e.V.) aufzunehmen.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Versetzen von Bänken und zusätzliche Abfallbehälter am Kolombusplatz BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00755

Das Baureferat informiert, dass die mit Antrag des BA 5 vom 16.09.2020 geforderte Versetzung zweier Bänke („Bank A und B“) am Kolombusplatz Ende November erfolgt ist. Zudem wurde der beantragte zusätzliche Abfallbehälter im Bereich der Bänke angebracht. Die Versetzung und der Antrag erfolgten auf Grundlage der Ergebnisse vom runden Tisch zum Kolombusplatz am 23.07.2020 sowie des Ortstermins am Kolombusplatz am 27.08.2020.

Empfehlung des UA:

Der UA empfiehlt erfreute Kenntnisnahme.

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

3.2 Information zur Auswahl der REGSAM-Schwerpunktgebiete ab 2021

Der BA wird darüber informiert, dass folgende Stadtbezirke/Quartiere den Zuschlag für das REGSAM-Schwerpunktgebiet erhalten haben: Stadtbezirk 16, Neubaugebiet Hochäckerstraße und Stadtbezirk 19, Junges Quartier Obersending (JQO) und Neubaugebiet EON-Gelände. Zudem wird auf die unter TOP 2.3. behandelte Ausschreibung für das neue Schwerpunktgebiet Inklusion hingewiesen.

Empfehlung des UA:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

3.3 Neueinrichtung von Schulsozialarbeit / Jugendsozialarbeit an Grundschulen
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00338

Die Bezirksausschüsse werden über die Auswahl von 25 Grundschulen informiert, an denen Schulsozialarbeit/Jugendsozialarbeit neu eingerichtet wird. Von diesen 25 Standorten liegt keiner im Stadtbezirk 5.

Zusätzlich wurden vier Grundschulen ausgewählt, an denen kürzlich oder in naher Zukunft die kooperative Ganztagsbildung eingeführt wurde/wird und die nun ergänzend Schulsozialarbeit/Jugendsozialarbeit erhalten sollen.

Im Stadtbezirk 5 betrifft dies die Grundschule Mariahilfplatz 8, die mit 248 Schüler*innen eine Schulsozialarbeitsstelle mit 30 Wochenstunden erhält. Bei Schulen mit 250-400 Schüler*innen wäre eine Vollzeitstelle mit 40 Wochenstunden vorgesehen.

Empfehlung des UA:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

4. **Bürgeranliegen**

./.

IV. UA Wirtschaft

1. **Entscheidungen**

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget
Initiative "Auer/Haidhauser Journal"
Herausgabe des Auer/Haidhauser Journals von 01.04.2021 bis 31.03.2022
2.500,00 € / Az. 0262.0-5-0323
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02506

Gesamtkosten 10.600,00 Euro, Eigenmittel 2.700,00 Euro (25%)

Der Zuschuss wird beantragt für die teilweise Deckung der Kosten für Druck und Verteilung von 10.000 Exemplare des „Auer/Haidhauser Journal“ und dessen Veröffentlichung im Internet.

Der Antrag wurde in ähnlicher Form gestellt wie auch in den vergangenen Jahren. Im letzten Jahr hat der Unterausschuss die Förderung bei Stimmengleichheit abgelehnt, nachdem bereits in den Vorjahren eine Art "Regelförderung" skeptisch gesehen wurde. Der BA hatte dann aber doch mehrheitlich zugestimmt.

Die im letzten Jahr geforderte detailliertere Kalkulation wurde mit dem Antrag nicht vorgelegt.

Der Unterausschuss sieht den Antrag sehr kritisch und empfiehlt, den Antrag zu vertagen und die bereits im letzten Jahr geforderte detailliertere Kalkulation nachzufordern, um den Antrag besser beurteilen zu können.

- Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

2. **Anhörungen**

2.1 Freischankflächenerweiterungsantrag für die Gaststätte "Kami", Einsteinstr. 179

Die Gaststättenbetreiber möchten die bestehende Freischankfläche von 5 m Länge und 0,8 m Breite um die gleiche Fläche (3 Tische und 6 Stühle) nach Osten erweitern. Ausweislich des Fotos in Google Street View hatte ein Vorgängerlokal bereits eine Freischankfläche dieser Größe.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

2.2 Errichtung einer Litfaßsäule am Leuchtenbergring

Die Deutsche Städte Medien möchte auf dem Mittelteiler über dem südlichen Tunnelportal des Richard-Strauss-Tunnels an der Verbindungsspur zwischen östlicher und westlicher Fahrbahn eine Litfaßsäule aufstellen. Das Stadtbild wird an dieser Stelle nicht gestört, eine Beeinträchtigung des Verkehrs oder Ablenkung der Verkehrsteilnehmer scheint unwahrscheinlich.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Marktveranstaltungen auf dem Orleansplatz 2021

Das KVR/VVB (Veranstaltungs- und Versammlungsbüro) teilt mit, dass für 2021 auf dem Orleansplatz bisher folgende Veranstaltungen angezeigt wurden:

29.05.-13.06.2021 Freundschaftsfest der Biergartenfreunde

21.08.-05.09.2021 Bayernmarkt

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

- Einstimmig so beschlossen -

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

./.

V. UA Planung

1. Entscheidungen

1.1 Fragen zur Abwendungserklärung (Anfrage SPD-Fraktion)
Verweisung aus der Sitzung vom 09.12.2020

Die Anfrage „Frage zur Abwendungserklärung“ wurde – wie in der Anlage formuliert - positiv zur Kenntnis genommen.

Mehrheitlich (1 Gegenstimme) Zustimmung zur geänderten Anfrage. Punkt 1 lautet nun wie folgt: Für welche Gebäude oder Grundstücke - im Bereich des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen - wurde zur Vorkaufsabwendung im Zeitraum der alten und der neuen Erhaltungssatzung eine Abwendungserklärung vom neuen Eigentümer unterzeichnet?

2. Anhörungen

2.1 Entenbachstr. 6: Nutzungsänderung: Laden-Werkstatt zu Yoga- und Seminarraum (EG rechts)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Das Projekt wurde bereits in den Sitzungen des UA Planung am 11.09.2014 (TOP 2.4) und 16.07.2020 (TOP 3.2) behandelt. 2014 war es ein Antrag auf Um- und Ausbau des DG, dem Anbau von neuen Balkonen, sowie einer Nutzungsänderung im EG (Gewerbe zu Wohnen).

Bemängelt wurden die straßenseitigen Dachgauben und die rückseitigen Loggien.

Zu der ebenfalls beantragten Nutzungsänderung gibt es keine Erkenntnisse.

2020 wurde dann die lange Standzeit des Gerüsts gerügt. Hier wollte das Planungsreferats (PLAN-HAIV-61V) laut Schreiben vom 18.06.2020 tätig werden.

Nun ist geplant zukünftig den nördlichen EG-Laden als Yoga- und Seminarraum (39,90 qm) zu nutzen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

2014 wurde offensichtlich im EG-Bereich eine Nutzungsänderung (Gewerbe zu Wohnung) beantragt. Laut den Unterlagen des aktuellen Antrags sind aber beide EG-Räumlichkeiten Gewerberäume. Wenn die damals beantragte Nutzungsänderung umgesetzt wurde, ist es durchaus möglich, dass zumindest ein Gewerbebereich eigentlich eine Wohneinheit ist. Ist das der Fall, wird der Antrag abgelehnt. Andernfalls wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.2 Ismaninger Str. 22: Geb. 511 - Instandsetzung einer Stahlbeton-Rippendecke aus den 50er-Jahren

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die Ismaninger Straße 22 wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 12.10.2017 (TOP 2.1) – Vorbescheidsantrag Neubau Strahlenbunker, am 09.05.2019 (TOP 2.13) - Zentrum für In-Vitro-Fertilisation (IVF), am 12.03.2020 (TOP 2.5) – Anbau Bettenaufzug in der Urologie und am 03.12.2020 (TOP 2.17) - Integration eines medizinischen Geräts, behandelt.

Die Anträge wurden jeweils zur Kenntnis genommen.

Jetzt wurden im Gebäude 511 bei der Rippendecke, über dem UG-Anmelde- und Wartebereich, erhebliche Mängel festgestellt, die nun im Taktverfahren behoben werden sollen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.3 Metzstr. 7: Dachaufstockung eines Mehrfamilienhauses / Beseitigung des bestehenden Dachstuhls; Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in den Sitzungen des UA Planung am 04.04.2019 (TOP 2.13) und am 12.11.2020 (TOP 4.1), behandelt.

Beantragt wurde 2019 die Dachaufstockung und der Antrag wurde zur Kenntnis genommen. 2020 bemängelte ein Bürger den anscheinend geplanten Zaunbau im Hinterhof, der auch vom BA negativ gesehen wurde.

Gemäß der Anlage zum Änderungsantrag soll nun, zusätzlich zur Aufstockung auf dem geplanten Mansarddach, eine Dachterrasse (ca. 7,00 x 4,35⁵ m) errichtet werden. Die geplante Terrasse ist über eine Wendeltreppe von der Wohnung im 5. OG aus erreichbar.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.4 Albanistr. 11: Neubau eines Carports

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Im Bestand sind offensichtlich 4 Parkplätze, wobei bei den beiden nördlichen Plätzen anscheinend eine Überbauung vorhanden ist. Diese Überbauung ist in den Plänen als abzubrechend gekennzeichnet. Der nun beantragte Carport-Neubau soll nun 5 Stellplätze überdachen und geht über die gesamte Grundstücksbreite.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Neubau des Carports wird zur Kenntnis genommen. Allerdings fehlen im Freiflächengestaltungsplan die Angaben für Fahrradabstellplätze, die zwingend vorzusehen sind.

Einstimmig Zustimmung

- 2.5 Kirchenstr. 88: Neubau eines Wohngebäudes mit Tiefgarage, Tektur; hier: Nutzungsänderung Lager zu Büro sowie Abbruch, Neuerrichtung und Ausbau Dachgeschoss

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Vorhaben wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 10.03.2016 (TOP 2.1, Vorbescheidsantrag), am 15.09.2016 (TOP 2.17, Vorbescheidsantrag), am 08.12.2016 (TOP 3.1, Mitteilung LBK), am 12.04.2018 (TOP 3.2, Mitteilung LBK) und am 14.11.2019 (TOP 2.1, Neubau Wohngebäude mit TG), behandelt.

Gemäß einem Hinweis auf dem jetzigen Anschreiben, wurden für das Vorhaben zwischen 2016 und 2018 insgesamt 3 Vorbescheidsanträge gestellt. Gegen den 3. Vorbescheid vom März 2018 wurde Verpflichtungsklage in 2 Instanzen eingelegt, die überwiegend zurückgewiesen wurde.

Zuletzt wurde 2019 ein Bauantrag gestellt. Auf Grund fehlender Angaben konnte damals keine qualifizierte und fachkundige Stellungnahme abgegeben werden (siehe auch Sitzungsprotokoll vom 10.09.2019 TOP 3.4b).

Gemäß der Text-Anlage zum Änderungsantrag werden folgende Änderungen beantragt:

- Ergänzung 10 untergeordnete kleine Dachgauben
- Vergrößerung des genehmigten Dachaustritts im Süden
- Verlegung des Geländers Dachterrasse DG nach außen, ohne zusätzliche Abstandsflächen auszulösen.
- Die befestigte Terrassenfläche und das begrünte Dach bleiben unverändert. Die extensive Begrünung soll partiell durch intensive Begrünung ergänzt werden. Zur besseren Pflege und Wartung soll das Gelände angepasst werden.
- Anpassung Haupteingang EG Nord, wegen Änderung Praxis Zugang
- Ergänzung Vordach Haupteingang und Zugang Wohnung 1 +2 Änderungen innere Aufteilung des Gebäudes:
- Ausbau DG zu Wohnraum
- Verlegung Waschraum aus DG In UG2
- Anpassung Mobilitätsraum EG, da FIZ (Feuerwehr-Informationszentrale) ergänzt werden muss

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Aus dem Text der Anlage „Änderungsantrag“ geht nicht hervor ob es sich um Änderungen im Vordergebäude (Bestand) oder Hofgebäude (Neubau) handelt. Es sind aber offensichtlich beide Gebäudeteile betroffen. Und auch in den Planunterlagen sind die textlich formulierten Änderungen nicht oder nicht eindeutig zu finden. Deshalb kann auch jetzt, wie bereits bei dem Antrag 2019 geschehen, keine qualifizierte und fachkundige Stellungnahme abgegeben werden und der Antrag wird deshalb abgelehnt.

Einstimmig Zustimmung

- 2.6 Maria-Theresia-Str. 1a: Teilabbruch und Neuerrichtung des Dachgeschosses mit Erhöhung des Firstes, Anbau eines außenliegenden Liftes an der Hoffassade, Neugestaltung der Freianlagen, Tektur; hier: Überdachung Übergang Aufzug

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt war schon Diskussionsgegenstand in den UA Planungssitzung am 10.11.2016 (TOP 2.7) und am 14.02.2019 (TOP 2.15). Es wurde damals ein Teilabbruch und eine Neuerrichtung des Dachgeschosses mit Erhöhung des Firstes, dem Anbau eines außenliegenden Lifts an der Hoffassade und die Neugestaltung der Freianlagen beantragt. Zuletzt ging es um die Fällung einer Winterlinde, der nicht zugestimmt wurde.

Die Baugenehmigung wurde offensichtlich am 08.06.2017 erteilt. Ergänzend hierzu wird jetzt eine Überdachung des Verbindungssteiges (l = 2,25⁵ m) zwischen Außenaufzug und Haus (Höhe Treppen-Zwischenpodest 3. OG/DG) beantragt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.7 Gravelottestr. 7: Nutzungsänderung: Gaststätte in Büro und Wohnung mit Änderung der Fassade sowie der Freiflächen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Geplant ist die Umnutzung einer bestehenden Gaststätte im EG. Im Vordergebäude ist ein Büro (ca. 111,80 qm) vorgesehen und im Mittelgebäude eine Wohneinheit (ca. 63,60 qm).

Bei der anscheinend vorgesehenen Modifizierung des Hinterhofes, sind laut Freiflächengestaltungsplan (-blätter) 20 neue Fahrradständer vorgesehen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Arbeiten an der Fassade sind mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.8 Franz-Prüller-Str. 9: Erweiterung und Sanierung eines Wohnhauses mit Schaffung einer zweiten Wohneinheit, Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde bereits in der Sitzung des UA Planung am 06.12.2018 (TOP 2.6) behandelt. Die damals beantragten An- und Umbauarbeiten wurden vom UA aus Denkmalschutzgründen abgelehnt.

Gemäß den Bauherrnschreiben vom 15.10. und 17.11.2020 sind folgende Tekturen geplant:

- Um die beiden Häuser wieder als zwei Häuser kenntlich zu machen, wurde die Firsthöhe des Südhauses, wie vom Stadtheimatspfleger vorgeschlagen, ca. 25 cm niedriger gebaut, als beantragt.
- Dafür wurde eine Gaube nach Osten am Südhaus vorgesehen und eine kleine zusätzliche Gaube nach Westen am Nordhaus.
- Auf die kleine Loggia im Südhaus 1. OG nach Osten wurde verzichtet, da die Nutzung nicht sinnvoll war und es den Nachbarn lieber war.
- Ein paar Änderungen bzgl. der Anordnung der Fenster, um mehr Licht ins Haus zu bekommen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Änderungsarbeiten sind mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.9 Boosstr. 9: Antrag auf nachträgliche Genehmigung des DG-Ausbaus samt Notleiter, Errichtung der Balkone sowie der Dachterrassen im 1. und 2. Dachgeschoss des Hauptgebäudes

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Beim Vordergebäude ist offensichtlich im östlichen DG-Bereich geplant den Wohnungsgrundriss zu verändern und hofseitige eine Terrasse (3,51 qm) zu integrieren. Außerdem ist geplant den Dach-Spitz zu einer eigenständigen Wohneinheit auszubauen.

Beim Rück- bzw. Seitengebäude soll über dem 3. OG ebenfalls eine eigenständige Wohneinheit entstehen. Diese WE ist in Höhe des Vordergebäude DG.

Laut Baubeschreibung wird ein Stellplatz abgelöst und ein Kinderspielplatz ist bereits auf dem Grundstück vorhanden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die geplanten Arbeiten sind in jedem Fall mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen. Nachdem offensichtlich 2 neue Wohneinheiten entstehen, werden auch 2 zusätzliche Stellplätze notwendig. Auch ist noch die Frage nach den Fahrradstellplätzen unbeantwortet.

Nachdem ein Großteil der Arbeiten laut Antragsformulierung ungenehmigt erfolgte, stellt sich auch die Frage ob sie notwendig und sinnvoll waren und ob nicht die Bestandsmieter deshalb von Investitions- und Folgekosten zu befreien sind. Eine entsprechende Prüfung sollte das Sozialreferat durchführen.

Einstimmig Zustimmung

2.10 Erörterungsveranstaltung zu den Orleansshöfen in 2021

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die Vorstellung des Projekts „Orleanshöfe“ erfolgte von PLAN HA II in Form eines WEBEX-Meeting's am 17.12.2020 (19:00-21:25 Uhr).

Beteiligt waren 7 Teilnehmer*innen der Verwaltung und 16 BA-Mitglieder.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Frau Weidner vom Planungsreferat wird gebeten, die am 17.12.2020 beim Meeting verwendete Präsentationsdatei, den BA-Teilnehmer*innen des Meetings wie zugesagt zu überlassen.

Dieses Meeting ersetzt aber unserer Ansicht nach nicht eine öffentliche Vorstellung des Projekts in Form einer Einwohnerversammlung oder ähnlichem.

Einstimmig Zustimmung

2.11 Rablstr. 43: Abbruch eines 2-geschossigen Lagergebäudes mit Freiflächenüberdachung

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in der Sitzung des UA Planung am 29.05.2019 (TOP 2.7) behandelt.

Außerdem war es mehrfach Diskussionsgegenstand in den Sitzungen und das hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Projekt Franziskanerstraße 15 (29.04.2020, TOP 3.2a; 13.02.2020, TOP 2.2; 12.09.2019, TOP 3.7a).

Es ist nun geplant das 2-geschossige Rückgebäude abzubrechen. Das Rückgebäude schließt an die Kommunwand der Franziskanerstraße 15 an. Das Haus wird gemäß Planangaben bisher als Lagergebäude genutzt. Im EG befinden sich 2 Garagenstellplätze.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Es ist zu prüfen ob das Gebäude tatsächlich nur als Lagergebäude und nicht für Wohnzwecke genutzt wird. Außerdem entfallen durch die vorgesehenen Abbrucharbeiten zwei Stellplätze, für die ein Ersatz nachzuweisen ist.

Einstimmig Zustimmung

2.12 Orleansstraße: Errichtung eines Containerprovisoriums für die S-Bahn München, befristet auf 2 Jahre

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Auf dem GVG-Grundstück ist für 2 Jahre ein ebenerdiges Containerprovisorium (37,71 x 17,04⁵ m) für ca. 30 Mitarbeiter geplant. Genutzt wird es als Interimslösung von der DB.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.13 Franziskanerstr. 15: Abbruch eines 6-geschossigen Wohngebäudes

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungs-Sitzungen am 09.06.2016 (TOP 2.11), am 04.04.2019 (TOP 2.1), am 11.07.2019 (TOP 2.3) und am 13.02.2020 (TOP 2.2) behandelt. Alle vier Anträge waren Vorbescheids-Anträge und wurden vom BA abgelehnt.

Das Projekt stand dann nochmals auf der Unterrichtsliste 17.-23.08.2020 und wurde von der BA-Geschäftsstelle angefordert. Per E-Mail teilte die LBK am 10.09.2020 mit, dass der Tekturantrag bereits am 08.09.2020 genehmigt wurde. Ein genehmigter Tekturantrag setzt aber voraus, dass es auch einen genehmigten Bauantrag gibt. Die LBK wurde deshalb aufgefordert diese Unstimmigkeit aufzuklären, was bisher noch nicht erfolgt ist (siehe Protokoll UA Planung vom 15.10.2020, TOP 3.8a).

Jetzt ist der Abbruch des Vordergebäudes beantragt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Nachdem wir begründet die bisherige Planung abgelehnt haben, können wir einem Abbruch des Baubestandes erst dann zustimmen, wenn ein für uns genehmigungsfähiger Bauentwurf vorliegt.

Außerdem fordern wir das Planungsreferat auf uns mitzuteilen, warum es offensichtlich ohne unsere Mitwirkung zu Baugenehmigungen gekommen ist. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unseren vorausgegangenen Schriftverkehr.

Einstimmig Zustimmung

2.14 Franziskanerstr. 15: Abbruch eines 4-geschossigen Werkstatt- und Bürogebäudes mit Wohneinheit im 3. OG und dazugehörigem eingeschossigen Garagengebäude

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Vorgeschichte siehe TOP 2.13.

Nun ist geplant das rückwärtige Gebäude mit dem zugehörigen Werkstatt- und Garagenbau abzubrechen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Ebenso wie bei TOP 2.13 haben wir begründet die bisherige Planung abgelehnt. Deshalb können wir einem Abbruch des Baubestandes erst dann zustimmen, wenn ein für uns genehmigungsfähiger Bauentwurf vorliegt.

Außerdem fordern wir das Planungsreferat auch hier auf uns mitzuteilen, warum es offensichtlich ohne unsere Mitwirkung zu Baugenehmigungen gekommen ist. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unseren vorausgegangenen Schriftverkehr.

Einstimmig Zustimmung

- 2.15 Planfeststellungsverfahren zur EÜ Balanstraße - Online-Konsultation der Regierung von Oberbayern
Anhørungsfrist 19.01.2021

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Laut E-Mail HA I/11-1 Recht und Verwaltung - Infrastruktur/Verkehr vom 21.12.2020 soll die Stellungnahme spätestens bis zum 19.01.2021 dort eingehen, sonst wird von einer Fehlanzeige ausgegangen.

Stellungnahme des BA 5 zum Planfeststellungsverfahren

Der Bezirksausschuss 05 hat in seiner Sitzung am 24.06.2020 folgende Stellungnahme einstimmig beschlossen:

- Der BA bittet um eine Beurteilung und Einordnung möglicherweise zu erwartender höherer Schallemissionen im Bahnbetrieb nach Ablauf des Bauzustandes und Möglichkeiten die Anwohnerinnen und Anwohner zu schlützen. Es ist zu prüfen, ob die bahnparallele Lärmschutzwand, die am Tassilopark beginnt, nach Westen bis zur Balanstraße fortgeführt werden kann, um auch für die Anwohnerinnen und Anwohner in diesem Bereich, den bestmöglichen Lärmschutz zu gewährleisten.
 - Der vom BA geforderte bahnparallele Radweg auf der Nordseite der EÜ muss weiterhin möglich sein (d. h., es muss mindestens später möglich sein eine Radverkehrsbrücke mit den entsprechenden Anschlüssen zu ergänzen).
 - BA und Anwohnerinnen und Anwohner sind rechtzeitig vor Beginn der Baumaßnahmen zu informieren (auch über deren Dauer).
 - Nach dem Umbau sollte die Gleisanlage nicht mehr zugänglich sein, insbesondere vom „Giesinger Feld“ aus.
- Straßenraumgestaltung:
- 2,50 m breite Fußwege sind das absolute Minimum, der BA bittet um Prüfung, ob diese breiter, z.B. mit 3,0 m Breite ausgeführt werden können.
 - Der restliche Radweg ist für den Zweirichtungsverkehr zu schmal, auch hier bittet der BA um Prüfung, ob mindestens 3,0 m oder mehr realisiert werden können (allerdings nicht zu Lasten des Fußweges). Grundsätzlich begrüßt der BA, dass dieser Abschnitt für den Zweirichtungsverkehr geöffnet werden soll.
 - Der östliche Radweg sollte radentscheidskonforme Maße mit mindestens 2,30 m haben.
 - Grundsätzlich ist die Balanstraße für eine Radschnellverbindung München-Oberhaching im Gespräch; sollte diese realisiert werden, müssten die Radwege deutlich breiter sein und die EÜ aufgeweitet werden. Dabei ist dem BA bewusst, dass die volle Breite aufgrund des nun noch beizubehaltenden Bauwerks zunächst nicht genutzt werden kann, der BA spricht sich dennoch im Sinne einer zukunftsgerichteten Planung für die Aufweitung der jetzt zu erneuernden Bauwerke aus.

Erwiderung der Vorhabenträgerin

Wie bereits ausgeführt stellt nach Fertigstellung der neuen Eisenbahnüberführung Strecke 5510 das Bauwerk kein unmittelbares, bauliches Hindernis für weitergehende Planungen einer Geh- / Radwegbrücke dar. Die hierfür noch erforderlichen Planungen müssen jedoch die gegenständlich geplanten Rahmenbedingungen berücksichtigen und mögliche Konflikte in technischer und rechtlicher Sicht eigenständig klären. Hierzu gehören unter anderem die vorgesehenen Ersatzpflanzungen im nördlichen Nahbereich der Eisenbahnüberführung sowie die dortige Stützwand.

BA, Anwohnerinnen und Anwohner werden rechtzeitig vom Baubeginn informiert. Die Forderung zum Thema Zugänglichkeit wird zur Kenntnis genommen. Die Umsetzbarkeit wird überprüft.

Die Fußwegbreiten wurden in Abstimmung mit der LH München festgelegt. Aufgrund der beengten Situation durch die bestehende Bebauung ist eine Verbreiterung der Gehwege nicht möglich.

Die Breite des Zweirichtungsradwegs in diesem Bereich entspricht mit 2,50 m den Anforderungen der ERA. Aufgrund der beengten Situation durch die bestehende Bebauung ist eine Verbreiterung des Zweirichtungsradwegs nicht möglich.

Zum Einwand der radwegskonformen Ausbildung des Radweges wird auf die bereits oben ausgeführten Rückäußerungen zur 3. Forderung verwiesen. Umplanungen der beiden Überführungsbauwerke würde zusätzliche Betroffenheiten Dritter, einen unvermeidbaren, immensen Zeitverzug für die Planung und erhebliche Verzögerungen des laufenden Planfeststellungsverfahrens hervorrufen. Verzögerungen sollen gemäß Stadtratsbeschluss zum Radentscheid explizit vermieden werden.

Für die Radschnellverbindung München-Oberhaching gelten die gleichen Aussagen wie zum vorherigen Punkt „Radentscheid“.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Erwiderung der Vorhabenträgerin wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme; eine Vorabstellungnahme aus Fristgründen erfolgte bereits durch den Vorsitzenden.

3. Unterrichtungen

**3.1 Machbarkeitsstudie: Bus- und Trambetriebshof mit Werkswohnungen überbauen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00707**

Es sollte untersucht werden, ob der Bus- und Tram-Betriebshof in der Einsteinstraße mit Werkswohnungen überbaut werden kann.

Das RAW teilte hierzu mit Schreiben vom 19.11.2020 mit, dass aus Sicht von SWM/MVG eine Realisierung von Werkswohnungen auf dem Betriebsgelände an der Einsteinstraße nicht machbar ist. Die Erstellung einer Machbarkeitsstudie würde an diesem erwartbaren Ergebnis nach Ansicht der SWM/MVG nichts ändern. Deshalb und auch aus Kostengründen, halten SWM/MVG die gewünschte Machbarkeitsstudie nicht für zielführend.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Schreiben des RAW vom 19.11.2020 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.2 (U) Projektantrag Nationale Stadtentwicklungspolitik
Post-Corona-Stadt: "Parkmeilen - Gemeinsam multicodierbare Freiräume entwickeln"
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01769

Der Projektauftrag „Post-Corona-Stadt – Ideen und Konzepte für eine resiliente Stadtentwicklung“ wurde im August 2020 von den Partnern der Nationalen Stadtentwicklungspolitik veröffentlicht und richtet sich vorwiegend an Kommunen und kommunale Partner. Die mit der Covid-19 Pandemie verbundenen Maßnahmen und Beschränkungen der Bundes- und Landesregierung hatten auf die Kommunen bzw. die Stadtplanung einen großen Effekt: In München wurden innerhalb kürzester Zeit die große Bedeutung von wohnungsnahen Grün- und Freiflächen ersichtlich und es wurden schnell alternative Nutzungsarten im öffentlichen Raum getestet, um den Bewohner*innen mehr Möglichkeiten für verschiedene Nutzungen im Freien zu bieten.

Der Projektstart im Frühjahr 2021 vorgesehen und das Projektende im Oktober 2023. Eine befristete Personalzuschaltung und die gegebenenfalls nötige Vorfinanzierung gegen Projektende sind im Falle der Förderung unabweisbar. Da das Projekt bei Förderzusage zu einem großen Teil aus Fördermitteln refinanziert wird und der einzubringende Eigenanteil sowieso anfallen würde, ist es auch aus wirtschaftlichen Gründen sinnvoll, die Mittel in Anspruch zu nehmen. Die zusätzlich benötigten Auszahlungsmittel wurden genehmigt und werden in die Haushaltspläne 2021, 2022 und 2023 aufgenommen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.3 (U) Integriertes Smart City Handlungsprogramm (ISCH)
„Connected Urban Twins (CUT) – Urbane Datenplattformen und Digitale Zwillinge für integrierte Stadtentwicklung“ im Rahmen der Förderung „Modellprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02022

Mit dem Beschluss zum „Integrierten Smart City Handlungsprogramm – Bewerbung für ein Modellprojekt Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“ hat die Vollversammlung des Stadtrats der LHM das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, das IT-Referat und das Kommunalreferat, mit der Beantragung und Durchführung eines Förderprojekts, gemeinsam mit der Freien und Hansestadt Hamburg und der Stadt Leipzig, im Förderprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) „Modellprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“, beauftragt.

Mit dem Stadtratsbeschluss „Integriertes Smart City Handlungsprogramm (ISCH); Bewerbung für ein Modellprojekt Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“ hat der Stadtrat bereits dem Projektvolumen und der Umwidmung von Beschlussmitteln zur Erbringung des nicht geförderten Eigenanteils der LHM zugestimmt. Unter Berücksichtigung des beschlossenen Projektvolumens werden mit dieser Beschlussvorlage nun die entsprechenden personellen Ressourcen und Sachmittelbedarfe in den entsprechenden Jahren von 2021 – 2025, wie vom Stadtrat beschlossen, festgelegt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.4 Schaffung von Wohnraum zu sozialverträglichen Bedingungen in der Kirchenstr. 14
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00967

Laut Schreiben des Sozialreferats vom 21.12.2020, liegt derzeit weder eine gültige Baugenehmigung vor noch wurde ein Bauantrag eingereicht. Demnach stehen auch die Verfügungsberechtigten in engem Kontakt mit der LBK, um die baurechtlichen Möglichkeiten abzuklären. Dafür ist eine Begehung vor Ort durch die LBK und dem Landesamt für Denkmalpflege erforderlich und vorgesehen. Diese verzögert sich jedoch aufgrund der coronabedingten Beschränkungen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Sozialreferat wird gebeten dem BA den Termin für die Ortsbegehung mitzuteilen, an dem die baurechtlichen Möglichkeiten abgeklärt werden sollen, um damit die Teilnahme von BA-Vertretern an der Begehung zu ermöglichen. Ziel soll weiterhin sein, die Bebauung oder die Renovierung des Wohngebäudes so zu gestalten, dass für den entstehenden Wohnraum sozial verträgliche Mietpreise zu gewährleisten sind.

Einstimmig Zustimmung

- 3.5 Antworten der Lokalbaukommission zu Stellungnahmen des BA 5 zu folgenden Bauvorhaben:

a) Oefelestr. 4

Der BA hat eine Entmietung und die Schaffung von hochpreisigem Wohnraum befürchtet.

Die LBK schreibt dazu am 07.12.2020 per E-Mail, dass durch die Aufstockung und die Nutzungsänderungen von gewerblichen Einheiten, insgesamt 9 Wohnungen neu geschaffen werden, was die LBK auch begrüßt. Die Maßnahme ist auch planungsrechtlich und bauordnungsrechtlich zulässig.

Bezüglich des Aufzugaubaus wurde durch das Sozialreferat mit den Bauherren ein Vertrag hinsichtlich des Verzichts auf die Umlage der Kosten in Bezug auf die vermieteten Wohnungen abgeschlossen.

Durch die 9 neuen Wohnungen entsteht ein Stellplatzbedarf von 7. Davon werden 6 Stellplätze abgelöst und 1 Stellplatz neu auf dem Grundstück geschaffen.

Außerdem sind 16 Fahrradabstellplätze nach der Fahrradabstellsatzung notwendig, die im Freiflächenplan enthalten sind.

b) Eduard-Schmid-Str. 27

Laut LBK-Schreiben vom 01.12.2020 ist, entsprechend der Stellungnahme der Unteren Denkmalschutzbehörde vom 11.08.2020, das geplante Bauvorhaben denkmalpflegerisch ohne Einwand. Die festgesetzten Auflagen wurden in die Baugenehmigung übernommen, so dass die Belange des Denkmalschutzes eingehalten werden.

c) Ohlmüllerstr. 3 (siehe auch TOP 3.8)

Laut LBK-Schreiben vom 29.12.2020 musste für das Bauvorhaben die Baugenehmigung erteilt werden, weil es bauordnungs- und bauplanungsrechtlich zulässig ist und auch sonst keine Rechtsgrundlage für eine Ablehnung ersichtlich war.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die LBK-Schreiben werden zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

3.6 Baumfällungen am Gasteig
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00831

Mit Schreiben vom 28.12.2020 teilt die LBK mit, dass es bei allen von der LBK zu prüfenden Anträgen das Ziel, bestehende Bäume zu erhalten, soweit das möglich ist. Aus diesem Grund wird bei Fragen zum Baumschutz und Baumerhalt, grundsätzlich die Untere Naturschutzbehörde als Fachdienststelle zur Abgabe einer Stellungnahme eingebunden.

Aufgrund des Wettbewerbs und den damit verbundenen Umsetzungen, müssen die im Vorbescheid angefragten Baumfällungen wohl in Aussicht gestellt werden, da ansonsten das Vorhaben nicht umgesetzt werden kann.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das LBK-Schreiben vom 28.12.2020 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

3.7 Antwort auf Anforderung von Bauvorhaben für den 5. Stadtbezirk

a) 08.12.2020

- Die Regerstraße 25 wurde zurückgezogen.
- Die Auerfeldstraße 21 Rücknahmefiktion wegen Mängeln.
- Die Sedanstraße 20 wird heute verbeschiedet.
- Die Falkenstraße 21: Abbruch möglich.
- Die Franziskanerstraße 15 und die Rablstraße 43: Abbrüche unbearbeitet zurückgegeben wegen Mängeln.

b) 04.01.2021

Die Schneckenburgerstraße 30 wurde am 09.12.2020 aufgrund nicht behobener Mängel unbearbeitet zurückgegeben.

Bezüglich der angeforderten Abbrüche werden diese nur informativ weitergeleitet, da hier kein Genehmigungsverfahren, sondern lediglich ein Anzeigeverfahren vorliegt.

c) 07.01.2020

Zur Anforderung „Neubau Strahlenbunker“ teilen wir Ihnen mit, dass es sich hierbei lediglich um die nachgereichte 2. Fertigung der bereits erteilten Verlängerung vom 17.11.2020 handelt. Die Planannahme hat fälschlicherweise für einen neuen Vorgang angelegt. Eine Zuleitung findet deshalb nicht statt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die LBK-Schreiben werden zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

3.8 Ohlmüllerstr. 3: Abbruch eines Rückgebäudes und Errichtung eines Neubaus
Antwort Sozialreferat zum BA-Schreiben vom 10.12.2020

Siehe auch TOP 3.5c.

Das Objekt Ohlmüllerstraße 3 ist bereits in Wohnungs- und Teileigentum aufgeteilt. Gemäß § 24 Abs. 2 BauGB steht der Gemeinde kein Vorkaufsrecht beim Kauf von Rechten nach dem Wohnungseigentumsgesetz zu. Dementsprechend kann ein Verkauf von bereits vor dem Verkauf aufgeteilten Anwesen erfolgen, ohne dass die Stadt hier ein Vorkaufsrechtsprüfungsverfahren einleiten kann. Die Notare müssen in diesen Fällen keine offizielle Vorkaufsrechtsanfrage an die zuständige Gemeinde hierzu stellen. In diesem Fall wurde dem Kommunalreferat aus vorgenannten Gründen kein Verkauf des Notariats angezeigt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Schreiben des Sozialreferats vom 08.01.2021 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Verengung des Gehwegs an der Kirchenstraße / Max-Weber-Platz durch einen Bauzaun
Bereits seit mehreren Jahren ist der Gehweg an der Ecke Kirchenstraße/Max-Weber-Platz, bei der ehemaligen Filiale der Deutschen Bank, durch eine Baustelle verengt.
Es findet jedoch seit Jahren keine Bautätigkeit statt und das Erdgeschoss der ehemaligen Bankfiliale ist lediglich mit Sperrholzplatten versiegelt.
Der Beschwerdeführer beantragt deshalb den Rückbau des Bauzauns, damit der öffentliche Gehweg wieder auf die volle Breite verfügbar ist.
Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
Die E-Mail des Beschwerdeführers ist an das KVR mit der Bitte weiterzuleiten, dafür zu sorgen, dass der Bauherr des Projekts Max-Weber-Platz 11 umgehend den Bauzaun rückbauen soll, damit der Gehweg wieder in seiner vollen Breite der Öffentlichkeit zur Verfügung steht.
Einstimmig Zustimmung

VI. UA Mobilität

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Verkleinerung des Taxistandes an der Ohlmüllerstraße
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 02473 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 21.02.2019
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02245
- Antrag des Referenten
1. Von der Sachbehandlung als ein Geschäft der laufenden Verwaltung (§ 22 GeschO) – wird mit folgendem Ergebnis Kenntnis genommen:
Der Taxistandplatz in der Ohlmüllerstrasse wird von fünf auf zwei Standplätze verkürzt.
2. Die Empfehlung Nr. 14-20 / E 02473 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au-Haidhausen am 21.02.2019 ist damit satzungsgemäß behandelt.
Vorschlag: Zustimmung
Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

- 2.1 Parkplatz an der Ohlmüllerstraße
Änderung der Parkregelung in der Zeppelinstraße
- In der angrenzenden Zeppelinstraße soll zwischen der Ohlmüllerstraße und der Schweigerstraße die bisherige Parkregelung „Mischparken“ aufgehoben werden und in diesem Bereich das Parken mit „Misch-/Bewohnerparken“ angeordnet d.h. von 9 – 18h können Besucher*innen mit Parkschein parken, Bewohner*innen mit Parkausweis „Nördliche Au“ parken frei, ab 18 h ist das Parken nur noch Bewohner*innen mit Parkausweis „Nördliche Au“ gestattet (das betrifft ca. 65 Parkplätze).
Vorschlag: Zustimmung
Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Antrag für E-Ladestation im Bereich Metz-/Lothringerstraße BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00827

Derzeit werden Ladesäulen so aufgestellt, dass für alle ein bestimmter Maximalabstand (500m) zur nächsten Ladesäule nicht überschritten wird. Die geforderte Ladesäule ist aber sehr nahe an den Säulen am Rosenheimer Platz. Daher wurde dort bisher keine Ladesäule errichtet.

Bei einem weiteren Ausbau könnte der Weißenburger Platz eventuell berücksichtigt werden.

Alle Münchner Ladesäulen bieten über Roaming mehrere Anbieter an.

Seit 2017 finden Begehungen statt.

Der Bezirksausschuss wurde laut Planungsreferat satzungsgemäß angehört. Leider werden Begehungstermine regelmäßig so gelegt, dass berufstätige Bezirksausschussmitglieder nicht teilnehmen können.

Vorschlag: Der Bürgerin ersteres so mitteilen. Alles weitere Kenntnisnahme.
Kenntnisnahme

3.2 Aufstellen von neuen Fahrradparkplätzen in der Inneren Wiener Straße BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01064

Es werden zwei KFZ-Stellplätze vor dem Haus Innere Wiener Straße 52 umgewandelt. Dadurch entstehen 10 normale Fahrradstellplätze und zwei Lastenradstellplätze. Das Baureferat bittet um Zustimmung zur Umwandlung zweier KFZ-Stellplätze.

Vorschlag: Zustimmung
Einstimmig Zustimmung

3.3 Barrierefreie Gestaltung von Querungsstellen für Menschen mit Behinderung (Anfrage) BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00956

Es werden DIN 18040-3 und DIN 32984 umgesetzt. Die übergreifende Arbeitsgruppe Bodenindikatoren besteht weiterhin. Es haben über 20 Sitzungen stattgefunden. Im Rahmen von Kreuzungsumbauten, Einbau von Querungshilfen oder dem Neubau von Tramhaltestellen wird der Bordstein auf 3cm abgesenkt. Das ist gut ertastbar, aber auch mit dem Rollstuhl oder dem Rollator gut querbar. Die Kreuzungen Rosenheimer-/Lilien-/Zeppelinstraße und Am Gasteig/Rosenheimer Straße werden ebenfalls barrierefrei hergestellt.

Vorschlag: Kenntnisnahme
Kenntnisnahme

- 3.4 Ausweisung der oberen Preysingstraße in eine Fußgängerzone
dazu: nochmaliges Schreiben der Bürgerinitiative
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07484

Die Bürgerinitiative unterstützt nunmehr geschlossen die Fußgängerzone und hat dazu auch AnwohnerInnen befragt. Das Planungsreferat schlägt dazu einen Verkehrsversuch vor. Dieser könnte auch mit einer „Sommerstraße“ kombiniert werden. Dieser Versuch sollte nicht in den Schulferien stattfinden, um realistisch zu sein.

Vorschlag: Die Entwicklung zur Fußgängerzone wird weiter angestrebt. Ein Versuch außerhalb der Sommerferien wird angestrebt.

Einstimmig Zustimmung

- 3.5 Antrag der Bürgerinitiative "Sichere Preysingstraße"
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01076

Piktogramme werden vom Kreisverwaltungsreferat abgelehnt. Die grünen Nasen sind zur Prüfung im Baureferat. Der Versuch zu Dialogdisplays ist leider noch nicht ausgewertet.

Vorschlag: Kenntnisnahme. Der Bezirksausschuss bittet, das Thema Dialogdisplays nun zügig zu bearbeiten.

Einstimmig Zustimmung

3.6 Weißenburger Straße: Einkaufsstraße fußgängerfreundlich umgestalten
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06221

Das Planungsreferat diskutiert drei **Varianten**:

1. Fußgängerzone Weißenburger Platz bis Orleansplatz. Wegfall von 80 Parkplätzen. Sperrung für Radverkehr. Lieferzeiten für die Geschäfte und die Anwohner. Beträchtliche Auswirkungen (Verlagerung in die umliegenden Straßen) auf den KFZ-Verkehr.
2. Fußgängerzone Weißenburger Platz bis Pariser Platz. Wegfall von 55 Parkplätzen. Lieferzeiten für die Geschäfte und die Anwohner. Geringerer Einfluss auf die Verlagerung des KFZ-Verkehr.
3. Kleinräumige Maßnahmen, verkehrsberuhigter Geschäftsbereich, Gehwegnasen zum Beispiel an der Gravelottestraße, Lieferzonen sind denkbar. In dieser Variante gäbe es nur geringe Verbesserungen für den Fußverkehr.

Eine Sommerstraße könnte für 2021 noch beantragt werden.

Diskussion: Kurzfristig muss vor allem über die Sommerstraße entschieden werden. Variante 3 müsste wohl noch etwas konkretisiert werden. Das könnte vielleicht im Rahmen der Sommerstraße erfolgen.

Vorschlag: Soll in den Fraktionen diskutiert werden, ausführliche BürgerInnenbeteiligung ist nötig.

Frau Reitz bittet um Verweisung in den nächsten UA Mobilität.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

Herr Spengler berichtet von dem heute stattgefundenen Meeting zu den Sommerstraßen mit dem Mobilitätsreferat. Der BA 5 wird mit nur 1 Straße berücksichtigt werden. Welche Straße der BA vorschlägt, wird im nächsten UA Mobilität behandelt.

3.7 Verkehrliche Maßnahmen gegen Lärm und Stickoxydbelastung an der Kreuzung
Pilgersheimer-/Humboldtstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01063

- Vorschläge zum Einbau eines Radwegs mit Wegfall der Linksabbiegespur werden noch dieses Jahr vorgelegt.
- Die PI21 kontrolliert dort und hat den Eindruck, dass das regelwidrige Linksabbiegen zurückgeht seit der Einführung des Verkehrsversuches
- Von Flüsterasphalt wird keine Verbesserung erwartet.
- Lärmmessungen werde vom RGU grundsätzlich nicht durchgeführt.

Vorschlag: Um zügige Erarbeitung der Vorschläge zum Einbau des Radweges bitten.

Einstimmig Zustimmung

- 3.8 Verkehrsberuhigung für die Balanstraße
Zwischennachricht; Fristverlängerung bis 31.12.2021
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00716

Wegen dem Radschnellweg soll die Betrachtung der Verkehrsberuhigung aufgeschoben werden. Das Planungsreferat will zuerst den Umbau zum Radschnellweg nach Oberhaching untersuchen.

Vorschlag: Kenntnisnahme
Kenntnisnahme

- 3.9 Steinstraße: Rechts vor links
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01175

Das Kreisverwaltungsreferat antwortet, dass die Steinstraße wegen der Trambahn Vorfahrt habe. Diese Antwort ist sachlich unrichtig, da an der Kreuzung Steinstraße/Preysingstraße keine Straßenbahn fährt.

Vorschlag: Um nochmalige Behandlung mit speziellem Bezug auf die Kreuzung Steinstraße/Preysingstraße bitten.
Einstimmig Zustimmung

- 3.10 Umwandlung der Steinstraße in eine Fahrradstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00245

Fahrradstraße ist unvereinbar mit dem Altbestand an Radwegen, der kann aber wegen dem Veto des Oberbürgermeisters nicht zurückgebaut werden.

Vorschlag: Hier sind die Möglichkeiten des Bezirksausschusses ausgeschöpft. Vielleicht kann über den Stadtrat versucht werden, den Oberbürgermeister umzustimmen.
Einstimmig Zustimmung

- 3.11 Einrichtung von Radweg-Barrieren
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00436

Der Vorschlag, Barrieren einzubauen (und so dem Rückbau der Alt-Radwege vorzugreifen) wird abgelehnt. Barrieren wären nur als Provisorien möglich. Es muss das Veto des Oberbürgermeisters gegen den Rückbau von Alt-Radwegen überwunden werden.

Vorschlag: Vielleicht kann über den Stadtrat versucht werden, den Oberbürgermeister umzustimmen.
Einstimmig Zustimmung

- 3.12 Radfahrer auf dem Gehweg Prinzregentenplatz-Lucile-Grahn-Straße trotz Verbot
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06901

Es war eine Rampe gewünscht so dass der Radverkehr direkt auf die Lucile-Grahn-Straße geführt wird.

Die Polizei (Polizeiinspektion 22 und Polizeipräsidium) lehnt die beantragte Verbesserung für den Radverkehr ab.

Man befürchtet Konflikte mit Polizeieinsätzen, und müsste dann Videoaufnahmen verpixeln.

Leider führt die Polizei in ihrer Ablehnung gleich zwei Argumente gegen den Radverkehr allgemein an ("unbeleuchtet", "ignoriert durchgezogene Linien").

Damit kommt diese Lösung wohl nicht mehr in Frage.

Vorschlag: Radentscheid-konformen Radweg auf dem Prinzregentenplatz und in der Grillparzer Straße fordern. Die Grillparzer Straße würde dann die Lucile-Grahn-Straße ersetzen.

Einstimmig Zustimmung

- 3.13 (U) Zwischenbericht Nahverkehrsplan
1. Weitere Infrastrukturbedarfe für den ÖPNV
2. Weiteres Vorgehen Themenfeld Infrastruktur
3. Vergabe von Gutachterleistungen
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01848

Folgende Tramneubaustrecken sind in Diskussion:

Grün: Kategorie A – verkehrlich sehr sinnvoll; Gelb: Kategorie B – verkehrlich sinnvoll; Grau: Bestand

Für Au-Haidhausen wird also in Kategorie A eine Route Deutsches Museum – Rosenheimer Straße und eine Route Welfenstraße-Orleansstraße-Ostbahnhof vorgeschlagen.

Diese beiden Routen sollen im Nahverkehrsplan aufgenommen werden.

In Kategorie B ist ein "Cityring" durch die Humboldtstraße. Diese Route soll näher untersucht werden.

Vorschlag: Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

- 3.14 (U) Beschluss zur Umsetzung des Bürgerbegehrens Radentscheid
3. und 4. Maßnahmenbündel – Änderung und Ergänzung von Maßnahmvorschlägen
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02208

Die Zeppelinstraße soll mit der Wiederherstellung der Ludwigsbrücke und dem Umbau des Platzes vor den Museumslichtspielen kurzfristig angegangen werden. Es existieren drei Varianten, die in einer Öffentlichkeitsphase diskutiert werden und zuständigkeitshalber dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden sollen.

Vorschlag: Der Bezirksausschuss bevorzugt aus diesen Varianten die dritte, aber noch besser wäre: eine Planung nach dem Radentscheid: 2*2,30m + 50 cm Sicherheitsabstand und Verbreiterung des östlichen Gehweges.

Einstimmig Zustimmung

- 3.15 (U) Vollständige Veröffentlichung der Verkehrsgutachten für den Münchener Osten
Empfehlung Nr. 14 - 20 / E 02712 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 14
Berg am Laim am 11.07.2019
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00612

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat im Vollzug der Informationsfreiheitssatzung interne Richtlinien für die Herausgabe von Gutachten erarbeitet. Demnach sollen zukünftig alle in Frage kommenden und von der Landeshauptstadt München beauftragten Gutachten über das Internetangebot der Landeshauptstadt München öffentlich zur Verfügung gestellt werden, sofern keine entgegenstehenden Kriterien (wie beispielsweise gesetzliche oder vertragliche Geheimhaltungsgründe, datenschutzrechtliche Bestimmungen u.a.) gegen eine Veröffentlichung sprechen.

Vorschlag: Kenntnisnahme
Kenntnisnahme

- 3.16 (U) Haushalt 2021 des Mobilitätsreferats
- Produkte
 - Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt
 - Investitionen
- Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01836

Vorschlag: Kenntnisnahme
Kenntnisnahme

- 3.17 Verkehrsrechtliche Anordnungen:
- a) Sanierung der Ludwigsbrücken (Phase 150 b) von 14.01.-15.01.2021
b) Sanierung der Ludwigsbrücken (Phase 150 a) von 11.01.-31.03.2021
Neue Bauphase, jetzt mit Sperrung des Tunnels unter der Ludwigsbrücke. Leider wurde versäumt, für den Radverkehr in südliche Richtung eine Umleitung auszu-schildern. In der kurzen Phase 150b ist das Linksabbiegen auf die Ludwigsbrücke verboten.
- c) Parklizenzbereich Klinikviertel: Trogerstraße/ Perfallstraße
Die bisherige Parkregelung „Mischparken“ im Verlauf der Trogerstraße ab südlich der Prinzregentenstraße bis in Höhe der Einmündung der Perfallstraße sowie im gesamten Verlauf der Perfallstraße wird aufgehoben und durch die Regelung „Misch-/ Bewohnerparken“ ersetzt.
Die Beschilderung erfolgt mit Zeichen 314 StVO und dem Zusatz „werktags 9-18 h mit Parkschein, Bewohner mit Parkausweis Klinikviertel frei“ und dem Zusatz „werktags 18-23 h nur Bewohner mit Parkausweis Klinikviertel“.
An der Westseite der Trogerstraße wird ab südlich der Prinzregentenstraße bis in Höhe Perfallstraße Längsparken angeordnet und hierfür eine Markierung ange-bracht. Von der Längs-Markierung ausgenommen ist der Bereich des absoluten Haltverbotes vor dem Hotel.
Bereits vorhandene Haltverbote bleiben bestehen.
Vorhandene Parkscheinautomaten sind der neuen Regelung anzupassen.

Dies ist das Ergebnis des Ortstermins vom 07.11.2019.

Vorschlag: für b) Umwegausschilderung für den Radverkehr verlangen: "Für von Norden kommende Radfahrende soll eine Ausweichroute ausgeschildert werden".
Ansonsten Kenntnisnahme.
Einstimmig Zustimmung

- 3.18 Die Eduard-Schmid-Straße soll von der Corneliusbrücke bis zur Humboldtstraße zur Fahrradstraße werden
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00495

Abgelehnt, weil Einbahnstraße und nicht Teil des Fahrradnetzes. Leider übersieht das Kreisverwaltungsreferat hier, dass es um eine Entlastung des überlasteten Radweges an der Isar geht. Vermutlich sind die Probleme des Radweges an der Isar dem Kreisverwaltungsreferat nicht bekannt.

Vorschlag: Kenntnisnahme
Kenntnisnahme

- 3.19 Haidenauplatz rot markieren
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00963

Abgelehnt, weil es keinen Querverkehr an der Engstelle gibt. Jedoch scheint das Kreisverwaltungsreferat bereit, den Streifen bis zum Beginn der Orleanstraße rot zu markieren.

Persönlicher Kommentar: Der Haidenauplatz ist ein Musterbeispiel dafür, dass farbliche Markierungen baulichen Lösungen unterlegen sind. Das ist äußerst bedauerlich. Es wäre schön, wenn hier ein höherer Qualitätsanspruch gelten würde.

Vorschlag: Die Problematik ist, dass aufgrund der leichten Rechtskurve der Autoverkehr dazu neigt die Kurve zu schneiden. Forderung nach baulichem Radweg erneuern. Kurzfristig kann nur eine Roteinfärbung etwas bringen. Es soll ein Orts-termin stattfinden, sobald das wieder möglich ist.

Einstimmig Zustimmung

- 3.20 Austausch der Lichtsignalanlagen Am Gasteig / Rosenheimer Straße und Lilienstraße / Rosenheimer Straße

Der Bezirksausschuss hat die Gelegenheit, Vorschläge zu machen.

Vorschlag:

Am Gasteig: Grünphase für FußgängerInnen über die Rosenheimer Straße verlängern.

Zeppelinstraße: Derzeitige Regelung scheint zu funktionieren, bis auf den Rückstau in der Lilienstraße.

Bei querenden Radwegen soll eine eigene Signalisierung für den Radverkehr eingerichtet werden.

Die Ampel an der Stubenvollstraße soll sinnvoll gekoppelt werden, so daß dort die Anforderungsampel entfallen kann.

Einstimmig Zustimmung

3.21 Erfahrungsbericht Radlramadama auf öffentlichen Gehwegen

Die Park&Ride GmbH sucht nach "aufgegeben" Rädern, um sie zu entfernen. Dazu wird zunächst eine Banderole angebracht. Sollte nach einem Monat die Banderole nicht entfernt sein, wird das Fahrrad entfernt.

Aufgrund der Erfahrungen wurden folgende Regelungen aufgestellt:

- I. Es dürfen ausschließlich Fahrräder mit unversehrter Banderole entfernt werden.
- II. Die Gebiete müssen sukzessive abgearbeitet werden.
- III. Es besteht permanent das Risiko, dass die ordnungsgemäße Leistungserbringung angezweifelt wird.
- IV. Es darf kein wirtschaftliches Interesse der Gesellschaft an den Rädern bestehen.
- V. Die Integration in das Team des technischen Außendienstes hat sich bewährt.

Vorschlag: Kenntnisnahme
Kenntnisnahme

3.22 Pflaster am Genoveva-Schauer-Platz bearbeiten
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06819
Antwort KVÜ zum BA-Schreiben vom 26.11.2020

Im Jahr 2020 waren wir insgesamt 59-mal vor Ort:
Gesamtverstöße: 538
Davon PKW verbotswidrig in der Fußgängerzone: 445
Taxi schneller als Schrittgeschwindigkeit: 93

"Zu erwähnen ist hierbei, dass 2020 coronabedingt vom April bis Juni 3 Monate nicht kontrolliert wurde. Sie sehen, wir geben uns hier viel Mühe und behandeln den G-S-P bereits als Schwerpunkt. Sowohl stadtweit betrachtet als auch innerhalb des BA 5."

Vorschlag: Der KVÜ für den Einsatz danken; festhalten, dass der Genoveva-Schauer-Platz ein "Übertretungs-Hotspot" ist der weiter verschärfte Betrachtung und konkrete Lösungen verlangt.

Einstimmig Zustimmung

- 3.23 Fuß- und Radwegeleitung im Bereich der Großbaustelle ehemaliges Paulanergelände
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01065

Das Kreisverwaltungsreferat schreibt: *"In der Regerstraße zwischen Regerplatz und Hiendlmayrstraße existieren zwar bauliche Radwege, aber es besteht keine Benutzungspflicht für die Radfahrenden. Dies bedeutet, dass die Radfahrenden immer eine Wahlmöglichkeit zwischen Radweg und Fahrbahn haben. Im Bereich der Baustelle der ehemaligen Paulaner-Brauerei (Regerstr. 50 bis 86) wurde deshalb mit Zeichen 239 StVO (Gehweg), dem Zusatzzeichen 1022-10 StVO (Radfahrer frei) und dem Zusatzzeichen 1000-31 StVO (beide Richtungen) das linksseitige Radfahren entlang der Baustelle zwischen den beiden signalisierten Übergängen seit dem Jahr 2018 frei gegeben. Aufgrund Ihres Hinweises wurde die Beschilderung von der dort tätigen Baufirma wieder entsprechend der Anordnung aufgestellt."*

Vorschlag: Damit ist dem Anliegen der Bürgerin entsprochen.
Kenntnisnahme

- 3.24 Radabstellanlagen am Schwester-Eubulina-Platz installieren
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00964

Das Baureferat wird im Jahr 2021 24 normale und 2 Lastenradstellplätze errichten, weil die Fahrradständer auch von BesucherInnen des Schwester-Eubulina-Platzes und MVG-Fahrgästen genutzt werden.

Vorschlag: Zustimmung zur Kenntnis nehmen.
Kenntnisnahme

- 3.25 Grünpfeilschild mit Beschränkung auf den Radverkehr
Information zum Stand der Einführung

Leider liegt die vom Bundesverkehrsministerium benötigte Verwaltungsvorschrift zur StVO noch nicht vor, um die Wünsche der Bezirksausschüsse umzusetzen. Der grüne Pfeil an der Seerieder Straße ist ein Pilotprojekt und bleibt bestehen. Die Verwaltung bittet, mit weiteren Anträgen zu warten, bis die Verwaltungsvorschrift vorliegt.

Vorschlag: Kenntnisnahme
Kenntnisnahme

3.26 (U) Weiterentwicklung des MVV-Gemeinschaftstarifs
Tariferhöhung zum 13.12.2020

Isarcard 65: Mitnahmeregelung Kinder über 6 Jahre
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 03171 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezir-
kes Au vom 23.01.2020
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01915

Es handelt sich um Preiserhöhung um 2,8% vom September 2020.

Es gab einen Antrag der Bürgerversammlung mit dem Ziel, die kostenlose Mitnah-
me von Enkelkindern mit der Isarcard65 zu ermöglichen. Das war jedoch mit der
Isarcard 60 auch nicht möglich, sondern nur mit der Isarcard 9 Uhr. Die MVV leh-
te diese Änderung daher ab.

Vorschlag: Kenntnisnahme
Kenntnisnahme

3.27 Sommerstraßen und Parklets im Jahr 2021
Schreiben KVR vom 10.12.2020

Es soll Online-Veranstaltungen im Januar 2021 geben. Termine sind am 27.1, 28.1
und 29.1.

Im 1. Quartal 2021 kann man dann Vorschläge einreichen.

Vorschlag: Rückfrage: Wie werden bereits eingereichte Vorschläge behandelt
(wie von unserem BA)? Sind diese hier nicht mehr berücksichtigt und müssen er-
neut eingereicht werden?

Der Beschluss sollte im Februar getroffen werden. Wir bekommen vermutlich
höchstens eine Sommerstraße, also sollten wir höchstens zwei beantragen.

**Kenntnisnahme; siehe Bericht Herr Spengler vom Meeting am 27.01.2021,
TOP 3.6**

3.28

(U) Saisonale Stadträume

1. Anlass
 2. Saisonale Umnutzung von Stadträumen in der städtischen Gesamtkonzeption
 3. Saisonale Umnutzung - Beispiele aus anderen Städten
 4. Sommerstraßen
 5. Parklets
 6. Personal- und Sachmittel
 7. Behandlung der Anträge
- Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00438

Erkenntnisse 2020

Aus den Sommerstraßen-Projekten, die im Sommer 2020 relativ kurzfristig und ohne eingehende Einbindung und Information seitens der Bürgerschaft und Gewerbetreibende Coronabedingt erfolgen musste, um überhaupt in diesem Sommer realisiert werden zu können, hat die Stadtverwaltung folgende Hauptaspekte ableiten können:

- Die Idee der Sommerstraßen wird im Grundsatz von der weit überwiegenden Mehrheit der BürgerInnen, von denen Rückmeldungen vorliegen, sowie von den Bezirksausschüssen befürwortet.
- Temporäre Räume erfüllen vielfältige Aufgaben (Verkehrsberuhigung, Kinder- und Jugendspiel, Aufenthalt, Bewegung, nachbarschaftliche Begegnung) und müssen allen Altersstufen gerecht werden.
- Sommerstraßen sind eine Chance, grundsätzlich eine Neuverteilung des Straßenraums bzw. vielfältigere Nutzungsmöglichkeiten dieses öffentlichen Raumes zu denken.
- Die Auswahl geeigneter Straßen braucht ausreichend Vorlauf und gründliche Vorüberlegung, da eine Vielzahl von Aspekten zu beleuchten sind.
- Intensive Anwohner*innen-Information / Mitwirkung ist wichtig.
- Kritik an temporär wegfallenden Parkplätzen war je nach Standort unterschiedlich.
- Aneignung braucht Zeit, punktuelle Beispielung zur Beförderung der Aneignung ist sinnvoll, gerade zu Beginn der Laufzeit der Sommerstraße als Startimpuls und zur Vermittlung, was möglich und erlaubt ist.
- Raumprägende Begrünung / Bepflanzung und Sitzgelegenheiten (im Schatten) sind gerade in den heißen Sommermonaten notwendig; durch die in 2020 rund 100 für die 13 Sommerstraßen eingesetzten Pflanzgefäße konnte dies kaum erreicht werden. Durchschnittlich 15 Pflanzgefäße pro Sommerstraße sind dafür erforderlich (Kosten pro Pflanzgefäß: 4.000€).
- Kinderspiel ist im verkehrsberuhigten Bereich aufgrund durchfahrenden Kfz-Verkehrs nur bedingt möglich.
- Glatte Beläge (Asphalt) ermöglichen klassische Straßenspiele und Bewegung (Rad- und Rollerfahren, Skaten, Verwendung Straßenkreide etc.), die sich auf Spielplätzen nicht anbieten.
- Bereits vorhandene Gastronomie trägt zur Belebung der Sommerstraße bei.
- In temporären Verkehrsberuhigten Bereichen wird seitens des Kfz-Verkehrs die Schrittgeschwindigkeit nicht immer eingehalten.
- Wie gut ein solcher Bereich funktioniert, ist stark von der Verkehrsstärke des Fuß-, Rad- und Kfz-Verkehrs, bestehender Straßenraumaufteilung und der Gestaltung durch mobile Elemente abhängig.
- Die Bezirksausschüsse sind bereit, die wichtige Rolle der AnsprechpartnerInnen vor Ort zu übernehmen und somit die Sommerstraßen-Umsetzung zu unterstützen.

Im Jahr 2021 wird die Möglichkeit bestehen, kurzfristig einfach umzusetzende Straßenräume als Sommerstraße umzugestalten. Das Verfahren wird dabei ähnlich zu dem in 2020 ablaufen, jedoch, insbesondere mit Blick mit Vorlaufzeit und Bürgerinformation, verbessert.

Ab Ende 2021 ist der Stichtag zur Beantragung von Sommerstraßen der 31.12.

Verkehrliche Kriterien bei der Auswahl von Sommerstraßen (temporäre Fußgängerbereiche, verkehrsberuhigte Bereiche und Spielstraßen)

allgemeine Verkehrssituation:

- ✓ Wohn- oder Erschließungsstraße mit geringem KFZ-Verkehr, keine Hauptverkehrsstraße oder starker Durchgangsverkehr
 - ✓ möglichst Sackgasse oder geringe Länge
 - ✓ geringe Verkehrsbelastung, kaum Schwerlastverkehr, geringer Lieferverkehr
 - ✓ im Verhältnis zum KFZ geschätzt mindestens gleich hoher Anteil von Fuß- und Radverkehr
 - ✓ keine Zufahrten zu größeren Tiefgaragen, etwa zu Einkaufszentren oder großen Wohnkomplexen
 - ✓ im Bestand ist max. Tempo 30 angeordnet
 - ✓ keine Hauptroute des Radverkehrs nach VEP-R, keine Fahrradstraße
 - ✓ kein ÖPNV (Tram, Bus)
 - ✓ keine Krankenhäuser, Feuerwachen, Polizeistationen und ähnlichen Einrichtungen; auch nicht im direkten Anfahrtsbereich
 - ✓ keine Behindertenparkplätze - würden entfallen
 - ✓ keine Taxistandplätze - würden entfallen
 - ✓ Erreichbarkeit von privaten Grundstücken muss insbesondere für Einsatzkräfte und Müllentsorgung jederzeit möglich sein
- Weitere zu berücksichtigende Aspekte:
- ✓ Parkplatzverlust vertretbar?
 - Fußgängerbereich und „echte“ Spielstraße: Parkplätze entfallen komplett
 - verkehrsberuhigte Bereiche: Parkplätze nur noch in gesondert ausgewiesenen Bereichen möglich; Parkplatzentfall von mind. 50 %
 - ist eine Kompensation durch temporäre Anpassung von Bewohnerparkregelungen notwendig und möglich?
 - ✓ Fußgängerbereich: Einfahrt nur für Berechtigte, echte Spielstraße = Vollsperre
 - besonderer Fokus auf Erreichbarkeit von Gewerbebetrieben und Wohngebäuden, ggf. Schaffung von Lade- / Lieferzonen im direkten Anschluss
 - Auswirkungen der (temporären) Straßensperrung auf umliegendes Straßennetz
 - ✓ Hol- und Bringverkehr von Schulen / Kitas
 - ✓ E-Ladesäulen und Carsharing-Stellplätze
 - ✓ bekannte Baustellen oder sonstige temporäre Nutzungen
 - ✓ Verschärfung bereits bestehender negativer Entwicklungen (Konflikte zwischen Anwohner*innen, nächtliche Ruhestörung etc.)
 - ✓ sonstige ortsspezifische Besonderheiten

Gestaltung:

- ✓ Bietet der neu entstehende Raum einen Mehrwert für verschiedene Zielgruppen? Spricht er mehrere Generationen an und ist erreichbar für alle?

- ✓ Worauf soll der Fokus des neuen Raums liegen und welche Gestaltung kann dies unterstützen? Mögliche Schwerpunkte sind
 - Begrünung
 - Verkehrsberuhigung
 - Aufenthalt
 - Spiel
- ✓ verkehrsberuhigter Bereich: Kann die im Bestand bestehende Separation des Straßenraums durch Gestaltung so durchbrochen werden, dass tatsächlich eine Mischverkehrsfläche entsteht? (Dies ist z.B. bei durchgehenden Baumgräben schwieriger als bei baulicher Separation in Gehweg – Parkbucht – Fahrbahn)
- ✓ Sind zusätzliche Elemente (Müllbehälter, Fahrradständer etc.) sinnvoll?

Parklets

Im Jahr 2021 soll der Ansatz der nicht kommerziellen Parklets weiter voran getrieben werden und aufgrund der Erfahrungen aus 2019 und 2020 insbesondere herausgefunden werden, wie dies als „Bottom-Up-Ansatz“ - also rein aus bürgerschaftlichem Engagement, lediglich unter Beteiligung der Verwaltung als Genehmigungsbehörde – ablaufen kann.

Der verlinkte Text enthält ausführliche Ausarbeitungen zu den Pilotprojekten in 2020 und zu internationalen Beispielen.

Vorschlag: Siehe 2.28. Ausblick auf 2022 als Kenntnisnahme
Kenntnisnahme

- 3.29 (U) Radweg südlich der Welfenhöfe an der Bahnstrecke entlang realisieren!
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00464

Scheinbar gibt es an der IHK einen eingeschossigen Anbau, der dem Weg derzeit entgegensteht.
Leider ist in der Antwort wieder der Zweirichtungsradweg in der Orleansstraße enthalten.

Vorschlag: Ablehnung des Zweirichtungsradweges und eine Fortsetzung über den Ostbahnhof zum Haidenauplatz, perspektivisch zum Leuchtenbergring wiederholen.

Bitte, dass die Verwaltung diese Verhandlungen vorantreibt und uns darüber die auf dem Laufenden hält.

Einstimmig Zustimmung

- 3.30 Abbiegeassistenten bei allen LKWs verbindlich vorschreiben
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06558
Verweisung aus der Sitzung vom 09.12.2020 (TOP 4.7 UA Mobilität)

Die DB Netz prüft derzeit, ob es juristisch möglich ist, in ihren Ausschreibungen Abbiegeassistenten zu fordern.

Vorschlag: Kenntnisnahme. Der Bezirksausschuss bittet, zeitnah informiert zu werden.

Einstimmig Zustimmung

- 3.31 Keine "Blue Lane" im Rahmen der Internationalen Automobilausstellung
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00241

Eine Antwort kann das Referat für Arbeit und Wirtschaft derzeit noch nicht dazu geben, da noch vertiefende Untersuchungen zu dieser Thematik gemacht werden.

Vorschlag: Kenntnisnahme
Kenntnisnahme

- 3.32 Gleissanierung mit Umbau der Haltestelle Deutsches Museum - Anschlussbereich beidseits der Ludwigsbrücken
Stellungnahme Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie Stadtwerke München

Der Bezirksausschuss 5 hatte gefordert, die Rasengleise befahrbar anzulegen. Das Rasengleis soll, wenn überhaupt, durch eine Nachrüstung mit Grasbausteinen befahrbar werden.

Im Erläuterungsbericht von November 2020 ist die Bauweise ausgeführt:

"Die Gleise werden mit Ausnahme der Überfahrten in den Knotenpunktsbereichen Steinsdorf-/ Zweibrückenstraße, Rosenheimer/ Zeppelin-/ Lilienstraße sowie Rosenheimer Straße / Am Gasteig wie im Bestand als besonderer Bahnkörper hergestellt.

Dabei wird der im Bestand geschlossene Oberbau im Abschnitt 1 zwischen Morassi- und Steinsdorf-/Erhardtstraße sowie im Abschnitt 3 zwischen Rosenheimer / Zeppelin-/ Lilienstraße und Rosenheimer Straße / Am Gasteig geöffnet und als Rasengleis mit hochliegender Grasnarbe ausgeführt."

Damit wäre ein Busverkehr über die Brücke möglich.

Die Änderungen an der Zellstraße liegen nicht im Umgriff des Genehmigungsantrags. Sie würden vom Straßenbaustraßenbauer in eigener Zuständigkeit eingearbeitet werden.

Die Forderung nach Signalisierung für den Radverkehr an der neuen Querung ist in der Stellungnahme enthalten.

Vorschlag: Kenntnisnahme
Kenntnisnahme

4. **Bürgeranliegen**

- 4.1 Luftreinhaltung Humboldtstraße - Position Passivzähler

Folgende Kritik/Fragen:

- Passivzähler sei zu hoch positioniert
- Warum ist der Passivzähler nicht vor dem Haus für Kinder positioniert?
- Warum nicht Tempo 30 in der Humboldtstraße?

Vorschlag: Nachfragen, was die genauen Richtlinien zur Aufstellung dieser Passivzähler sind. Derzeit läuft ein Verkehrsversuch in der Humboldtstraße (zuletzt im September im UA), dies der Bürgerin mitteilen und Fragen bzgl. des Passivzähler an die Verwaltung weiterleiten.

Einstimmig Zustimmung

4.2 Missliche Verkehrslösung Kreuzung Lilienstraße / Rosenheimer Straße

Bekanntes Problem: Rückstaus in die Lilienstraße wegen Überlastung der Ampelkreuzung. Aufgrund der letzten Antwort des KVR scheint es keine Lösung zu geben außer eventuell durch Wegfall einiger Parkplätze. Die Ampelphase kann nicht verlängert werden. Inzwischen gilt eine neue Bauphase.

Vorschlag: So dem Bürger mitteilen, auf die neue Bauphase verweisen.

Einstimmig Zustimmung

4.3 Planungen 2. S-Bahn-Stammstrecke

Ein Bürger fordert, die S-Bahn durch die Kirchenstraße zu bauen. Das wäre dann die ursprüngliche Planung.

Vorschlag:

Den Bürger darauf hinweisen, dass:

- Die Deutsche Bahn und der Freistaat hier zuständig sind. Die Deutsche Bahn betreibt derzeit das Planfeststellungsverfahren für den Bahnhof in der Friedensstraße.
- Für die vorige Planung besteht Baurecht, und die Deutsche Bahn droht, im Konfliktfall diesen Vorschlag umzusetzen; mit gravierenden Folgen für den Orleansplatz.
- Der Bezirksausschuss zur Kenntnis genommen hat, dass durch die derzeitige Bauweise durch Wegfall der Notausgänge die Belastung des Viertels deutlich reduziert wurde.
- Etwaige Bauschäden müssen dokumentiert werden und von der Deutschen Bahn beglichen. Dazu wird es ein Verfahren geben. Um eine Kostenexplosion zu vermeiden, wird die Deutsche Bahn voraussichtlich sehr vorsichtig bauen.

Eine Wiederbelebung der Route durch die Kirchenstraße kommt für den Bezirksausschuss aufgrund der damaligen Proteste nicht in Frage.

Einstimmig Zustimmung

4.4 Umwandlung Pkw-Parkplatz zur Fahrradabstellfläche vor Kinderarztpraxis in der Kolumbusstr. 11

Ein Kinderarzt wünscht die Umwandlung von einem Parkplatz vor seiner Praxis in der Kolumbusstraße 11 in Fahrradparkplätze.

Eine solche hausnummernbezogene Umwandlung wurde schon wiederholt abgelehnt. Leider ist keine Kreuzung in der Nähe.

Ein Argument könnte sein, dass die Kolumbusstraße dort sehr lang ist und entsprechend die nächsten Kreuzungen sehr weit entfernt, und daher ein Fahrradparkplatz in der Mitte der Kolumbusstraße Sinn ergeben könnte.

Vorschlag: Zur Verwaltung zur Prüfung geben. Dabei soll die Verwaltung bitte beachten: viele BesucherInnen kommen mit Lastenrad oder Dreirad, um die Kinder transportieren zu können. Die Straße ist sehr lang und daher sollte ausnahmsweise ein Fahrradparkplatz in der Mitte möglich.

Einstimmig Zustimmung

4.5 Schneedienst in Haidhausen

Eine Bürgerin wünscht, dass der Winterdienst soll auf Elektrofahrzeuge umgestellt wird und nur bei Schneefall in der Nacht fährt, um Lärm zu vermeiden.

Vorschlag: An das Baureferat weiterleiten.

Einstimmig Zustimmung

4.6 Verschiedene Fragen zur Au, hier:
Sperrung des Schmedererstegs und Einbahnstraße Nockherstraße
(Behandlung der anderen Fragen im UA Klima)

Eine Bürgerin beklagt, dass der Schmederersteig von der Nockherstraße hoch zum Kronepark jeden Winter mit einer Kette abgesperrt wird. Das gilt für viele Wege und Treppen im Viertel, und ist in der Tat ärgerlich, weil die Sperrung für eine sehr viel längere Zeit gilt als tatsächlich Schnee und Eis besteht.

Vorschlag: Am Gasteig ist eine Treppe ganzjährig offen, aber im Winter mit einem Warnschild versehen, so dass das Begehen auf eigene Gefahr erfolgt. Das Baureferat soll bitte prüfen, ob diese Regelung ausgedehnt werden kann, z.B. unter welchen juristischen Voraussetzungen. Diese Prüfung soll allgemein erfolgen, aber insbesondere für den Schmederersteig.

Wenn die Autos langsam fahren, und es Ausweichmöglichkeiten gibt, sind Begegnungen nicht so schlimm. Da die Nockherstraße sehr lang ist, müssten große Umwege in Kauf genommen werden, falls die Nockherstraße zur Einbahnstraße wird.

Einstimmig Zustimmung

VII. Klima und Umwelt

1. Entscheidungen

2. Anhörungen

2.1 Schneckenburgerstr. 24-24b: Fällung von 1 Fraxinus excelsior

Beschlussempfehlung:

Der Baum steht in dem begrünten Hinterhof, der für die Anwohner wertvoller Rückzugsort ist. Auch für Vögel, Eichhörnchen, Insekten und andere Kleintiere ist hier ein Refugium. Er ist relativ groß (ca. 1,80 Meter Umfang), einer der größten Bäume in dem Hinterhof. Efeu als Schutz für die Vögel, für den Baum aber kein Problem. Eine Fällung des Baumes lehnen wir vor diesem Hintergrund ab. Gegebenenfalls kann die weitergehende Beschnitt stattfinden.

Einstimmig Zustimmung

2.2 Preysingplatz 11: Fällung von 1 Kirsche

Beschlussempfehlung:

Der Baum wirkt gesund, ist ein Refugium für Vögel und andere Kleintiere und ein Schattenspender im Sommer. Der BA lehnt die Fällung ab einen kräftigen Beschnitt des Baumes.

Einstimmig Zustimmung

2.3 Mariahilfstr. 3: Fällung von 1 Ahorn

Beschlussempfehlung:

Der Baum ist relativ groß, mit Abstand der größte Baum im Hinterhof, daher ein wichtiger Schattenspender, für die Anwohner wertvoller Rückzugsort. Auch Vögel, Eichhörnchen, Insekten und andere Kleintiere finden hier ein Refugium. Die Fällung des Baumes lehnt der BA ab. Stattdessen schlagen wir vor, den Weg instand zu setzen. Falls im Zuge der Maßnahmen eine größere Umgestaltung in Fragen kommen, verweisen wir auf das Förderprogramm der Stadt München für mehr „Grün in der Stadt“.

Einstimmig Zustimmung

2.4 Orleansstr. 80: Fällung von 3 Bäumen

Beschlussempfehlung:

Wir nehmen die Fällung mit Bedauern zur Kenntnis und freuen uns, wenn es eine Ersatzpflanzung gibt. Sollte ein Vor-Ort-Termin gewünscht sein, nehmen wir Terminvorschläge gerne wahr.

Einstimmig Zustimmung

2.5 Nockherstr. 11: Fällung von 1 Esche

Beschlussempfehlung:

Der BA schlägt einen Vor-Ort-Termin mit dem Bund Naturschutz und der UNB vor, um die Lage dieses Baumes und auch des ganzen Hanges in Augenschein zu nehmen.

Einstimmig Zustimmung

2.6 Nigerstr. 3: Fällung von 5 Bäumen, Baumveränderung an einem Baum

Beschlussempfehlung:

Wegen der größeren Zahl der zu fällenden Bäume und der teils schwer zugänglichen Lage schlagen wir einen Vor-Ort-Termin vor.

Einstimmig Zustimmung

3. **Unterrichtungen**

- 3.1 Anfrage zu aktuellem Stand: Maßnahmen zur Pflege, Erhaltung und Restaurierung des Kroneparks - Einbeziehung des Bezirksausschusses
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00705

Es geht den Antrag, dass bei der weiteren Konkretisierung von Aufwertungsmaßnahmen für den Kronpark der BA hinzugezogen werden soll. Die Anfrage bezieht sich auf den aktuellen Stand der Maßnahmen. Geprüft werden soll auch eine Toilettenanlage.

Laut Baureferat / Gartenbau ist das historische Gutachten in der Abstimmung. Im 2. Hj. 2021 kann es voraussichtlich dem BA vorgestellt werden.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

- 3.2 Einsteinstr. 149: Verbesserung der Wohnqualität
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00865

Antwort auf eine Anfrage des AB zum Rückschnitt eines Straßenbaumes vor der Einsteinstraße 149

Das Baureferat/Gartenbau wird die Situation im Frühjahr prüfen und die Baumkrone ggf. entsprechend zurückschneiden.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

- 3.3 Baumpflanzung in der Wörthstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00718

Der Antrag des BA, den Baumgraben vor Wörthstraße 14 mit zwei Bäumen zu bepflanzen wird vom Tiefbauamt abgelehnt weil der Mindestabstand von 2,5 Metern zu einer Leitung nicht eingehalten werden kann.

Beschlussempfehlung:

Das Tiefbauamt soll prüfen, ob eine Pflanzung eines Baumes in Verbindung mit einem Wurzelvorhang Vergleichbarem möglich ist. Alternativ eine Hecke mit weniger tief wurzelnden Pflanzen.

Einstimmig Zustimmung, mit Ergänzung: bienenfreundliche Hecke

- 3.4 (U) Baumschutz Hinterhof Breisacher Straße 5
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02244

Den Antrag des BA zur Verhinderung der Baumfällungen im Hinterhof Breisacher Straße 5 nimmt der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung zur Kenntnis.

Sieht aber wohl keine rechtliche Möglichkeit zur Ablöse des Baurechts. Das Vorhaben ist bauplanung- und bauordnungsrechtlich zulässig.

Beschlussempfehlung:

Der BA hat seine ablehnende Stellungnahme bereits abgegeben.

Kenntnisnahme

- 3.5 Grünfläche mit Stauden bepflanzen (Kirchenstraße Ecke Elsässer Straße)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00962

Das Baureferat / Gartenbaureferat stimmt zu. Die Bepflanzung soll im 2. Quartal 2021 erfolgen.

Beschlussempfehlung:

Der BA nimmt es freudig zur Kenntnis.

Kenntnisnahme

3.6 Fällgenehmigung Schneckenburgerstr. 10

Abweichend von der Empfehlung des BA5 stimmt die UNB der Fällung einer Blaufichte zu.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

3.7 Kegelhofmühlbach: Nachpflanzung eines Ersatzbaums
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07753

Die GWG nimmt die Anregung auf, den am Kegelhof 3 gefälltten Baum an anderer Stelle nachzupflanzen auf prüft dies. Zugleich weist sie darauf hin, dass durch natürlichen Aufwuchs an der Stelle des gefälltten Baumes bereits eine Berg-Ulme (Wuchsklasse 1) steht.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

3.8 Blühstreifen für Au-Haidhausen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00958

Es liegen bereits Anträge Seitens des Stadtrats vor, die sich auf das Straßenbegleitgrün beziehen. Zudem werden die Grünflächen bereits so naturnah wie möglich genutzt.

Beschlussempfehlung:

Die pauschale Antwort stellt den BA nicht zufrieden. Wir fordern eine Vorstellung des Gesamtkonzepts zeitnah auf einer der nächsten Sitzungen des UA Klima und Umwelt. Dabei sollten auch dezidierte Antworten auf die einzelnen von uns vorgeschlagenen Flächen gegeben werden.

Einstimmig Zustimmung

3.9 Kronepark instand setzen ! Beseitigung der Verschmutzungen an Mauern und Sitzbänken, sowie Erneuerung von Schildern, um Aufenthaltsqualität zu verbessern
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00704

Die Instandsetzungsarbeiten erfolgen laufend, zuletzt am 19.10.2020. Zugleich laufen derzeit Planungen zur Aufwertung des Kroneparks. Gelder aus der Bebauung des Paulaner-Geländes stehen noch zur Verfügung.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

3.10 Unterrichtung über bevorstehende Entfernungen von Gefahrenbäumen im 5. Stadtbezirk

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

4. **Bürgeranliegen**

4.1 Entlastung für den Wertstoffcontainerstandort Kolumbusplatz

Beschlussempfehlung:

Der BA fordert das Abfallwirtschaftsamt auf, beim Entsorger zusätzliche Standorte für Wertstoff-Inseln anzufragen im Bereich der oberen und der unteren Au. In diesem Zusammenhang soll auch ein Ortstermin mit dem BA vereinbart werden.

Einstimmig Zustimmung

4.2 Grünstreifen vom Tassilopark bis Regerstraße entlang der Bahnlinie
Punkt b) des Antrags

Antrag auf einen Baumstreifen entlang der Bahn.

Beschlussempfehlung:

Nachdem es bereits einen Beschluss des BA zu einem professionell begleitetes Graffiti-Projekt an dieser Stelle gibt, sollte zunächst abgewartet werden, bis das Projekt läuft. Außerdem sollte der nach dem ursprünglichen Begrünungskonzept angelegten Bepflanzung etwas Zeit zum Wachsen gegeben werden.

Frau Hartmann teilt mit, dass der Antrag nun doch unterstützt werden soll, da sich die Voraussetzungen geändert haben.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

4.3 Müll an der Reichenbachbrücke: Bitte um größere und rattensichere Mülleimer

Beschlussempfehlung:

Wir haben das Problem in den vergangenen Monaten mehrfach diskutiert und auch schon einiges in die Wege geleitet. Unter anderem hat sich die Frequenz der Müll-Entleerung erhöht.

Bezüglich der Mülleimer bitten wir die Stadt um Überprüfung und ggf. Anpassung an den aktuellen Stand der Technik.

Einstimmig Zustimmung

4.4 Verschiedene Fragen zur Au, hier:
Wertstoffcontainer Tauben-/Nockherstraße und Baumpflanzungen am Auer Mühl-
bach
(Behandlung der anderen Fragen im UA Mobilität)

Beschlussempfehlung:

Der BA verweist auf den Punkt 4.1

Zu den Baumpflanzungen am Auer Mühlbach wird ein gemeinsamer Ortstermin mit Punkt 2.5 angestrebt.

Einstimmig Zustimmung

5. Verschiedenes

Baumpflanzungen

Vorschlag:

Die Liste zu den Baumpflanzungen (von Nina Reitz dankenswerter Weise zusammengestellt) sollte auf einer Plattform zum gemeinsamen Bearbeiten online gestellt werden. Sonja Rümelin macht einen Vorschlag. Außerdem verfasst der BA eine gemeinsame Presseerklärung, um Bürger zur Beteiligung aufzurufen (Sonja Rümelin schickt einen Entwurf).

Wird vertagt in den nächsten UA, einstimmig so beschlossen.

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

Herr Spengler teilt mit, das Herr Eichinger verstorben ist. Der BA hat den Eltern eine Trauerkarte geschickt. Er schlägt vor, weiteres im Vorstand zu besprechen.

Herr Spengler war

- bei Herrn Bauer vom Salesianum
- mit Herrn Meyer bei der Bayerischen Hausbau
- beim AKA
- beim BA-Vorsitzendentreffen: Das Budget wird um 7 Prozent gekürzt, aber die Übertragung der Mittel wird erfolgen. Die Bürgerversammlungen dieses Jahr sollen wegen Corona an 5 zentralen Orten stattfinden, für den Osten ist das Heinrich-Heine-Gymnasium vorgesehen.

Herr Haeusgen bittet dem Direktorium zu schreiben, dass die Bürgerversammlung im Bereich des 5. Stadtbezirkes stattfinden muss; ansonsten wird befürchtet, dass die Anwohner nicht teilnehmen werden.

Mehrheitlich (1 Gegenstimme) Zustimmung. Alternativ soll darüber nachgedacht werden, die Versammlung virtuell oder im Freien stattfinden zu lassen.

Frau Sterzer schlägt vor, dass die Bücherschrankpaten eine kleine Aufmerksamkeit in Form von Blumen bekommen; für 6 Personen würde das insgesamt ca. 200 € kosten. Wenn Einverständnis besteht, gibt sie es an den Vorstand weiter.

Einstimmig Zustimmung

Herr Meyer war bei der Online-Veranstaltung „Hoch hinaus“, die Protokolle wurden an alle Mitglieder verschickt.

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 08.02.2021, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Mobilität, 08.02.2021, 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40
UA Wirtschaft, 09.02.2021, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Klima und Umwelt, 10.02.2021, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
UA Kultur, 10.02.2021, 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42
UA Planung, 11.02.2021, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
Die UA-Sitzungen finden evtl. nur als Videokonferenz statt !

3. Nächste BA-Sitzung

3.1 Mittwoch, 24.02.2021, 19.00 Uhr, Neues Rathaus, Marienplatz 8
BA-Vorstand, Dienstag, 02.02.2021, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40

4. Sonstige Termine

5. Verschiedenes

Frau Reitz berichtet vom Nachbarschaftsgarten in der Kirchenstraße. Es wurde ein Konzept beim Baureferat eingereicht; derzeit wird an der Satzung für den Verein gearbeitet. Für dieses Jahr ist die Wasserversorgung sichergestellt, es kommt vom Friedhof.

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Jörg Spengler
Vorsitzender im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost